MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

343 (27.7.1907) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-135082

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 343. Samstag, 27. Juli 1907. (Mittagblatt.)

Ein politischer Skandal in Frankreich.

(Von unserm Pariser Korrespondenten.)

F. Paris, 25. Juli.

Unsere westlichen Nachbarn haben nach dem Behagen, mit dem sie die „deutschen Kolonialskandale" verfolgt haben, wieder einmal das zweifelhafte Vergnügen, einer Ausbreitung von schmutziger Wäsche im eigenen Lande beizuwohnen. In Wirklichkeit ist der „neue" Skandal, den der „Gil Blas" vor einigen Tagen unter dem Titel „Eine neue Wilson-Affäre" angekündigt hat, nichts weiter als eine Phase des seit Monaten schwebenden Streites zwischen dem „Matin" und dem Senator Josef Chaumié, der unter Combes Kultusminister und unter Rouvier Justizminister war. Chaumié hat sich, wie er selbst einem Vertreter des „Journal" erzählte, den Haß des Pariser Morgenblattes dadurch zugezogen, daß er sich weigerte, einen Schützling des „Matin" bezw. seines Hauptaktionärs Bunau-Varilla auf dessen Empfehlung zum Friedensrichter zu ernennen. Wie dem auch sei, Tatsache ist, daß der „Matin" den früheren Minister mit seinem Haß verfolgt. Er beschuldigte Chaumié vor einigen Monaten in überaus heftigen Artikeln, sich als Minister des schamlosesten Nepotismus schuldig gemacht zu haben. Chaumié verklagte darauf einen Redakteur und den Geschäftsführer des „Matin" in seiner Heimatstadt Agen, wo die Angelegenheit bereits am 18. Februar vor dem Schwurgericht zum Austrag kommen sollte. Der Vertreter des „Matin" vereitelte aber die Verhandlung durch ein schlaues Advokatenstückchen: er lud die sämtlichen Richter von Agen als Zeugen! Die Angelegenheit wurde an das Schwurgericht von Agen zurückgewiesen und ein neuer Termin für den 29. Mai angesetzt, aber es gelang dem „Matin" abermals, die Erledigung zu verhindern, indem er die Zuständigkeit des Gerichts wegen Voreingenommenheit der Richter, die alle Chaumié ihre Ernennung und Beförderung zu verdanken hätten, ansocht. Der Kassationshof hat diesen Einspruch für unbegründet erklärt und die Angelegenheit aufs neue an das Schwurgericht von Agen zurückgewiesen. Dort soll sie am 6. August zur Verhandlung kommen.

Bereits während der kurzen Verhandlung vom 29. Mai zeigte der angeklagte Matin-Redakteur Gustave Téry ein von Chaumié unterzeichnetes Diplom über die Verleihung des Ordens der Palmen vor, in das der Name des Dekorierten nicht eingetragen war. Er behauptete zugleich, zur Zeit, da Chaumié Kultusminister war, sei mit derartigen Diplomen ein schwunghafter Handel getrieben worden. Wenige Tage später, am 2. Juni, beschuldigte er den älteren Neffen Chaumiés, Paul Lascombes, mit Namennennung, in St. Louis, wo der damals 25jährige Ministerneffe die französische Regierung als „Generalsekretär des Kultusministeriums" mit 50 Francs Tagegeld bei freier Reise während der Weltausstellung vertrat, eigenmächtig Ordensverleihungen ausgestellt zu haben, die indessen ungültig seien, weil sie nie vom „Journal officiel" veröffentlicht wurden. Am 29. Juni hat Téry die Neffen Chaumiés, Paul und Jean Lascombes, wegen Handels mit Orden Strafaufschüben, Begnadigungen u. dergl. bei der Staatsanwaltschaft denunziert, nachdem Chaumié das Anerbieten des „Matin", auf Erstattung von Anzeige zu verzichten, falls Chaumié bereit sei, die Klage gegen den „Matin" zurückzuziehen, abgelehnt hatte.

Der „Matin" hat nun in den letzten Tagen den Hauptteil des Materials, das er dem Untersuchungsrichter zur Verfügung gestellt hat, veröffentlicht. Es scheint daraus hervorzugehen, daß Jean Lascombes, der jüngere Bruder des Paul Lascombes, einem verurteilten Nahrungsmittelfälscher gegen „Darlehen" wiederholt Strafaufschub und, da er nicht völlige Begnadigung erlangen konnte, wenigstens vorzeitige Entlassung aus dem Gefängnis verschaffte. Nach Behauptung einiger Pariser Zeitungen hat der junge Mann es nur dem Dazwischentreten einer hochstehenden Persönlichkeit — man spricht von Fallières — zu verdanken, daß er noch nicht verhaftet worden ist. Demgegenüber behauptet Chaumié, seine beiden Neffen seien völlig schuldlos. Man habe, um sich an ihm zu rächen, die „Inkonsequenzen und Leichtfertigkeiten" eines jungen Fantes, der zur Zeit der besprochenen Vorfälle noch nicht 20 Jahre alt gewesen sei, ausgebeutet. Der frühere Minister behauptete weiter, ein Teil der Urkunden, aus denen die Schuld seines jüngeren Neffen hervorzugehen scheine, sei gefälscht. Darauf erwiderte der „Matin", Jean Lascombes habe dem Untersuchungsrichter in der Tat gestanden, einige der Urkunden selbst gefälscht zu haben, um die Glaubwürdigkeit der echten Papiere zu verdächtigen. Chaumié kündigt endlich an, er werde am 6. August in Agen beweisen, daß der „Matin" sich das Material gegen seine Neffen auf unmoralische Weise — d. h. durch Bedrohung des betreffenden Nahrungsmittelfälschers, ihn öffentlich an den Pranger zu stellen, falls er die Papiere nicht ausliefere, — verschafft habe. Darauf erwidert Gustave Téry heute, der Betreffende, ein gewisser Gérand, habe sich selbst an ihn gewandt mit der Bitte um Schutz gegen die beständigen Forderungen des ewig geldbedürftigen Jean Lascombes, der sich die ihm erwiesenen Dinste heute noch durch Pumpe aller nur erdenklichen Art bezahlen lasse.

Es sind, wie man sieht, noch viele Punkte dieser peinlichen Angelegenheit aufzuklären, aber zwei Tatsachen scheinen durchaus festzustehen, nämlich, daß der „Matin" nicht aus selbstlosem, reinen Wahrheitsdrang gehandelt hat, und daß Chaumié an den Unregelmäßigkeiten, die seine Neffen sich offenbar erlaubt haben, insofern moralisch mitschuldig ist, als er so jungen Leuten Stellen anvertraute, auf die nur erfahrene, gewissenhafte Männer berufen werden sollten. Infolge eines seltsamen Zufalls ist just gestern ein Schützling des früheren Ministerpräsidenten Combes, Ricciardi, zu sechs Monaten Gefängnis und 500 Francs Geldstrafe verurteilt worden, weil er einem früheren Huissier nach Zahlung von 5000 Francs versprochen hatte, seine Ernennung zum Friedensrichter durchzusetzen. Der Empfohlene wurde indessen nicht ernannt, als er aber den jungen Attachee des Herrn Combes um Rückzahlung der 5000 Francs ersuchte, fand er taube Ohren. Ricciardi hatte es offenbar für unmöglich gehalten, daß der Schützling eines mächtigen Politikers von einem französischen Gericht als Schwindler verurteilt werden könne. Werden Paul und Jean Lascombes sein Schicksal erleben? Und werden diese Vorfälle der schamlosen Günstlingswirtschaft in gewissen Politikerkreisen an der Seine ein Ende machen? Wer wagt es, diese Fragen zu bejahen? . . .

Die „Modernisten".

Zur Schell-Frage bringt der „Bayerische Kurier" aus Rom, 26. Juli, folgendes Privattelegramm:

„Gegenüber der Darstellung deutscher Blätter, daß es nur ein persönlicher Wunsch des Münchener Nuntius gewesen sei, den Brief des Heiligen Vaters an Professor Commer in den bischöflichen Amtsblättern veröffentlicht zu sehen, kann ich mit absoluter Gewißheit versichern, daß der Nuntius in vollstem Einverständnis mit dem heiligen Vater den Brief an die deutschen Bischöfe gegeben hat mit der Bemerkung: Ut notificetur clero et populo. In welcher Weise diese Bekanntgabe durch die Bischöfe erfolgen sollte, wäre diesen überlassen. Völlig unangebracht aber ist es, aus der Art des Ersuchens um Veröffentlichung herauslesen zu wollen, daß der Vatikan nicht auf der Veröffentlichung bestehe. Die Wendung wurde aus Höflichkeitsgründen gewählt, um jede schroffe Art des Vorgehens zu vermeiden. Weiter erfahre ich völlig verläßlich, daß das Komitee zur Errichtung eines Schell-Denkmals in Würzburg sich mit einer Zuschrift aufklärenden Charakters nach Rom gewandt hat, in der die Treue und Ergebenheit zum heiligen Stuhle zum Ausdruck gebracht ist. Die Antwort darauf ist auch bereits erfolgt. Als Echo dieser Antwort darf man die Kommers-Rede des Herrn Prof. Merkle ansehen."

Zu letzterem Satze bemerkt der „Bayerische Kurier": „Diese Rede scheint uns denn doch zu der in der Eingabe nach vorstehender (uns von durchaus unterrichteter Seite zugegangenen) Meldung betonten „kindlichen Ergebenheit und Ehrfurcht" in schneidendem Gegensatz zu stehen".

Der Mailänder „Corriere della Sera" veröffentlicht bemerkenswerte Aeußerungen einer hochstehenden katholischen Persönlichkeit, die durchaus nicht zu den Reformern gehört:

„Sie kennen meine Gefühle der Verehrung für die Person des Papstes. Trotzdem habe ich den Eindruck, daß in diesem Kampfe gegen die katholischen Reformer der Vatikan zu weit geht und mindestens einen taktischen Fehler begeht. Der Vatikan betrachtet den Modernismus als einen Block und will zwischen dessen verschiedenartigen Bestandteilen keinen Unterschied machen. Aber das scheint mir nicht richtig zu sein. Die gegenwärtige Reformbewegung ist die wichtigste, die sich in der Kirche seit der Reformation vollzogen hat, aber wie alle großen Strömungen in der Geschichte, ist sie sehr verschiedenartig, vielseitig, verwickelt, und kann nicht als ein Block betrachtet werden. Sie hat die mannigfaltigsten Formen, und ihre Aeußerungen können nicht alle mit demselben Maßstab gemessen werden.

In dieser Bewegung findet sich eine ganze Stufenfolge von Bestrebungen, eine Rechte, ein Zentrum, eine Linke, eine äußerste Linke, und man muß notwendig zwischen den verschiedenen Gruppen einen Unterschied machen. Neben übertriebenen und tollkühnen Forderungen, die der Vatikan zu bekämpfen ein Recht hat, gibt es berechtigte und vernünftige Bestrebungen, die er berücksichtigen sollte. Nun aber bekommt man aus dem Verhalten des päpstlichen Stuhles in den letzten Jahren den Eindruck, daß der Vatikan alle Aeußerungen des Modernismus, auch die der berechtigtsten, in denselben Topf der Verdammung wirft. Man will dem Bedürfnis nach Reformen, nach Kritik und Erneuerung, das sich überall geltend macht, nichts, aber auch gar nichts bewilligen.

In allen Punkten und in allen Fragen will man hartnäckig die reaktionärsten, rückständigsten, der Wahrheit am meisten wider-

Diplomatenränke.

Roman von Max Pemberton.

Autorisierte Uebersetzung von Dr. Albert Hauff.

(Nachdruck verboten).

24) (Fortsetzung.) 7

Madame Julie kam am folgenden Morgen gerade zur rechten Zeit zum Dejeuner im Hotel an. Esther hatte während der Nacht viel an des Prinzen Worte gedacht, aber sie zögerte, Julia von dem Zusammentreffen zu erzählen, bis sie entdeckte, daß Julia bereits sowohl über seinen Aufenthalt in Paris, als auch über ihre Begegnung in der Vorhalle unterrichtet war. Zum erstenmale, seit sie sie kannte, bemerkte Esther, daß diese leichtherzige Frau mit ihr unzufrieden war und sehr launenhaft erschien. Aus ihren Worten klang das allerdings nicht heraus, denn sie machte Esther keine Vorwürfe, sondern zog sich nur plötzlich in ihr eigenes Zimmer zurück und verbot jedem, zu ihr zu kommen.

Erst als sie im Kupee des Schnellzuges saßen, der sie nach dem Süden führen sollte, schien Julia ihr Benehmen zu bereuen. Sie brach plötzlich in einen Strom von Tränen aus, küßte Esther leidenschaftlich und beteuerte, daß sie nur ihr Glück wollte.

„Du hattest ganz recht, ihn zu sehen! Es ist auch nur natürlich, denn Du kennst ja meines Bruders Wunsch, daß Du eines Tages des Prinzen Frau werden sollst."

Esther war nicht imstande, darauf zu antworten. Sie zitterte in heftigster Erregung, aber ob vor Freude oder Furcht — das wußte sie nicht.

10. Kapitel.

Wir haben berichtet, daß Esther Paris durch und daß sie in Gesellschaft des Doktors Xavier und seiner Schwester dem Schlosse St. Paul ihren ersten Besuch abstattete. Der darauf folgende Aufenthalt in Spanien und in Frankreich und die Reisen in Italien berühren unsere Erzählung wenig, denn Esther lebte hier überall in strenger Abgeschlossenheit. So vergingen fünf Monate ohne besondere Ereignisse. Erst gegen Ende des folgenden Januar erschien sie mit dramatischer Plötzlichkeit wieder in Paris und wurde sogleich mit großer Zuvorkommenheit in den glänzenden Salons der vornehmen Welt aufgenommen.

Solch' ein schneller Wechsel in dem Leben eines jungen Mädchens findet wenige Parallelen in der Geschichte des Weibes. Unbekannt, ungesucht, war Esther ausgezogen, und sie kehrte zurück als das verwöhnte, verhätschelte Kind des Glücks, schönheitsstrahlend und die anerkannte Königin der exklusiven Salons. Wenn sie selbst bei all' der Verehrung, die ihr entgegengebracht wurde, das bescheidene, liebenswürdige Mädchen blieb, als das Francisco Xavier sie einst kennen gelernt, so verdankte sie diesen Umstand allein ihrem festen Charakter und gesunden Menschenverstand, dem Eitelkeit stets zuwider gewesen war. —

Auf dem Schlosse St. Paul, in den Pyrenäen, in Thonon am Genfer See, in Rom, in Venedig war Esther die gehorsame und pünktliche Schülerin Francisco Xaviers gewesen, und während dieser Zeit war alles, was des Spaniers Wissen für sie tun konnte, ohne zu sparen angewandt worden.

Das ruhige Leben, die wunderbare Natur an den Seen und in den Bergen hatten ein Gefühl der Zufriedenheit in dem jungen Mädchen erregt und auch ihre Zweifel beseitigt. Sie glaubte nicht mehr, daß der Doktor andere Ziele mit ihr verfolge, als diejenigen, die er ihr angab. Vielleicht sogar fürchtete sie den Tag, wo sein Werk beendigt und der Erfolg es krönen würde, denn die Einsamkeit fesselte sie sehr und nur ungern trat sie heraus in das Treiben der großen Welt. Aber schließlich kam doch das Ende dieser idealen Ruhezeit, denn an einem Januartag, als sie sich in Lausanne aufhielten, begann der Doktor:

„Die Berge können uns nichts mehr geben: wir sind wie Bienen, die den Honig bis auf den letzten Tropfen aufgesogen haben. Nun wollen wir ohne Zögern nach Paris zurückkehren. Heute ist vielleicht der letzte Tag, den wir je wieder zusammen als Studenten verbringen."

Esther war erstaunt über seine rätselhaften Worte, aber der Gehorsam war ihr jetzt zur Gewohnheit geworden, und so begleitete sie ihn ohne Widerspruch nach Paris. Hier spielte sie, wie wir bereits erzählt haben, bald eine große Rolle, und war überall — in der Oper, im Bois und in den Palästen der vornehmen Welt unbewußt ein Beweis für den Wert und den guten Erfolg von Doktor Xaviers Experimenten, denn die Männer erklärten sie für die schönste Frau, die Paris jemals gesehen, und auch die Frauen gaben das unumwunden zu. Aber ebenso gleichgültig gegen das Lob der einen, wie gegen den Neid der anderen, blieb Esther kühl und ruhig in ihrem Wesen, denn das höchste Wertstück, das sie besaß, verbarg sie in den tiefsten Tiefen ihres Herzens: es war der erste und einzige Liebestraum ihres Lebens. Der gesunde Verstand verbot ihr zwar, sich an diese Romanze ihres Daseins zu erinnern, und doch tat sie es gern. Auch zweifelte sie niemals, daß sie den Prinzen früher oder später wiedersehen würde, und als sie ihm endlich wirklich in dem Hause des spanischen Herzogs von Rina begegnete, erfüllte sie das mit großer Freude.

Der Abend war für Esther in vieler Beziehung denkwürdig. Sie war durch Doktor Xavier in glänzende Gesellschaften im Uebermaße eingeführt worden, seit sie in Paris sich befand. Aber dieser Abend übertraf alle anderen. Dem Namen nach eine musikalische Soiree für die Aristokratie der französischen Hauptstadt, erschien dieses Fest Esther wie ein Märchenbild, das ihr ungeheure Säle vor Augen zauberte, in denen glänzende Frauen, Offiziere, Staatsmänner und Priester sich umherbewegten — eine Menschenmasse, welche sich teilte und sie fast lautlos betrachtete, als sie an Doktor Xaviers Arm eintrat und zu dem erhöhten Platz des Saales sich begab, wo der Herzog und die Herzogin die Gäste empfingen.

Damals vielleicht zum erstenmale erkannte sie, daß der Schlüssel zu aller Herrschgewalt des Weibes jetzt in ihrer Hand sich be-

MARCHIVUM

sprechenden Ideen aufzwingen; man denke nur an das Gutachten der Bibelkommission über den Pentateuch und die Haltung des Vatikans in der Frage des Loretto-Hauses. Es ist keinem wissenschaftlich gebildeten Katholiken gestattet, sich von den alten Positionen zu entfernen, selbst wenn diese, wissenschaftlich betrachtet, noch so unhaltbar sind. Außer dem ultramontanen und ultrakonservativen Katholizismus gibt es kein Heil mehr. In dem allen, ich wiederhole es, liegt eine offenbare Uebertreibung, die dem Vatikan selbst Schaden bringen wird. Natürlich werden die katholische Disziplin und die Verehrung für den heiligen Stuhl, wie für die Person des Papstes, die öffentliche Aeußerung der Unzufriedenheit ersticken, aber es genügt, in Fühlung mit gewissen katholischen Kreisen des Auslandes zu sein, um sich von dem peinlichen Eindruck zu überzeugen, den die Maßnahmen des Vatikans hervorbringen."

Die Auslassung schließt: „Gegenwärtig gibt es vielleicht keinen einzigen gebildeten Katholiken, der nicht ein wenig Reformist und Progressist ist. Wenn aber für den Vatikan jede Spur von Reformismus, auch die leichteste, der Ketzerei verdächtig ist, dann können Sie ermessen, welche Verluste wohl für die Kirche sich vorbereiten."

* * *

* Freiburg, 25. Juli. Das Anzeigeblatt für die Erzdiözese Freiburg veröffentlicht heute den bekannten Brief des Papstes an den Prälaten Commer in Wien.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 27. Juli 1907.

Rücktritt Dr. Althoffs.

Die „Kreuzzeitung" schreibt: Der Ministerialdirektor Dr. Althoff, welcher sich vor acht Tagen zu seiner Erholung nach Schierke im Harz begeben hat, wird nach Ablauf seines Urlaubs aus dem Dienste scheiden. Der Rücktritt ist lediglich durch den unbefriedigenden Gesundheitszustand Dr. Althoffs veranlaßt. Alle anderen an das bevorstehende Scheiden Dr. Althoffs sich knüpfenden Zeitungsmeldungen beruhen auf Erfindung. — Die „Tägl. Rundschau" knüpft an das jüngste Gerücht über Althoffs Rücktritt an und schreibt: „Nach Erkundigungen, die wir in Professorenkreisen eingezogen haben, scheint diese Nachricht nicht jeden Grundes zu entbehren. Man wird diese Entschließung, falls sie definitiv werden sollte, nicht mit dem Ministerwechsel in Zusammenhang zu bringen haben, da in Hochschulkreisen zur Genüge bekannt ist, daß Althoff sich in wichtigen Unterrichtsfragen nicht mit dem System Studt identifizierte. Bei der großen Wertschätzung, die Althoff wegen seiner überragenden Persönlichkeit selbst bei Gegnern genießt, wird man nur wünschen müssen, sein Aufenthalt in Schierke werde ihn soweit wieder herstellen, daß er seine Absicht nicht zur Ausführung bringt."

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. (Der Ausgleich). Zwischen den österreichischen und ungarischen Ministern hat in der Ausgleichsfrage eine Besprechung stattgefunden. Man gelangte bezüglich verschiedener Fragen zu einer Annäherung. Hinsichtlich der noch unerledigten Punkte des Ausgleichs wird die Weiterberatung Anfang Dezember wieder aufgenommen werden. Die österreichischen Minister sind heute Abend nach Wien zurückgekehrt.

* Niederlande. (Friedenskonferenz). Die zweite Unterkommission der zweiten Kommission der Friedenskonferenz verhandelte heute Vormittag über die deutschen Anträge betreffend die Behandlung Neutraler im Gebiet der Kriegführenden. Die deutsche Definition, daß als neutrale Personen alle Staatsangehörigen eines Staates betrachtet werden sollen, der am Kriege nicht teilnimmt, wird ohne Abstimmung angenommen. Der deutsche Antrag betreffend von Neutralen begangene Neutralitätsverletzungen wird nach langer Debatte einem Prüfungskomitee überwiesen, ebenso der deutsche Antrag betreffend Handlungen, die nicht als Handlungen zu Gunsten eines Kriegführenden betrachtet werden sollen. Eine sehr lange Debatte entsteht endlich über die deutschen Anträge betreffend Abschaffung der Heranziehung neutraler Personen zu Kriegsdiensten für einen Kriegführenden und betreffend das Verbot für Staatsangehörige, sich zu Kriegsdiensten für einen Kriegführenden zu verpflichten. Die Abstimmung über diese beiden Anträge wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Badische Politik.

Die Behandlung der Bahnarbeiter.

Die „Karlsruher Zeitung" schreibt:

In der letzten Zeit ist die Nachricht durch die Presse gegangen, daß die Generaldirektion der Staatseisenbahnen am 4. Juli eine Verfügung erlassen habe, wonach Bahnunterhaltungsarbeiter, die dreimal wegen nachlässigen Arbeitens bestraft worden sind, unnachsichtlich entlassen werden sollen. Eine solche Verfügung ist von der Generaldirektion weder erlassen noch angeregt worden. Dagegen hat eine Bahnbauinspektion, deren Dienst unter dem Unfleiß mehrerer Arbeiter zu leiden hatte, von sich aus die in der Presse erwähnte Verfügung ihrer Arbeiterschaft eröffnen lassen. Die Generaldirektion muß selbstverständlich auch ihrerseits darauf halten, daß die in ihrem Dienst stehenden Arbeiter ihre Pflicht eifrig und gewissenhaft erfüllen und ist deshalb damit einverstanden, daß lässige Arbeiter mit allem Ernst ermahnt und auf die Folgen des Unfleißes hingewiesen werden. Sie hält es aber nicht für richtig, einen Arbeiter ohne weiteres zu entlassen, wenn er eine bestimmte Zahl von Strafen erhalten hat. Bevor die Entlassung ausgesprochen wird, muß der Fall eingehend untersucht und nach den besonderen Verhältnissen geprüft werden, ob die Entlassung im dienstlichen Interesse unbedingt geboten ist. Die Generaldirektion hat die Bauinspektion in diesem Sinne verständigt. Die weiter in der Presse erörterte Beigabe von Italienern zu Bahnunterhaltungsarbeiten ist eine Notmaßregel, zu der behufs geordneter Dienstführung gegriffen werden muß, wenn brauchbare einheimische Arbeitskräfte nicht in genügendem Maß zur Verfügung stehen. Der Ersatz tüchtiger einheimischer Arbeiter durch Italiener ist nicht beabsichtigt.

Württembergische Politik.

Im Zeichen der Tarifreform.

* Stuttgart, 26. Juli. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr der württembergischen Staatsbahnen sind im Juni gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat um 301 259 M. zurückgegangen.

Aus anderen Blättern.

Auf dem Sommerfest der badischen Demokraten hat bekanntlich Direktor Heimburger eine bemerkenswerte Rede gehalten. Zu dieser Rede lesen wir in der „Straßb. Post":

Bezüglich der badischen Politik hält der Redner nur zwei Perspektiven für möglich, entweder nach rechts mit dem Zentrum, das heißt unter Führung des Zentrums oder nach links mit der Sozialdemokratie. Den letzten Kompromiß hält der Redner nicht etwa für ein gegenseitiges Dankgeschäft, sondern für eine auf beiden Seiten liegende Notwendigkeit, da die Sozialdemokratie kein geringeres Interesse daran habe, daß Baden nicht der geschlossenen Reaktion anheim falle. Das ist zweifellos richtig, die Sozialdemokratie hat aber gerade bei den letzten Reichstagswahlen gezeigt, daß taktische und grundsätzliche Erwägungen bei ihr nicht immer ausschlaggebend sind. Dagegen entspricht es den Tatsachen, daß die Demokratie, wie der Redner weiter erklärte, der Landesregierung gegenüber nie grundsätzlich in Opposition trat und daß sie dies auch in der Folge nicht tun wird, so lange die Regierung von liberalen Gesichtspunkten ausgeht. Die Demokratie ist gern bereit, manchen Wunsch im Interesse des Ganzen, niemals aber ihre Prinzipien zurückzustellen. Das letztere wird billigerweise niemand verlangen, mit dem ersteren aber hat die Partei staatsmännisch gehandelt und sich um den Liberalismus in Baden verdient gemacht. Die Zurückstellung des einen oder andern Wunsches hat den Zusammenschluß der liberalen Parteien wesentlich erleichtert und es besteht auch die Gewähr, daß, solange Direktor Heimburger an der Spitze der badischen demokratischen Partei steht, diese Praxis beibehalten wird.

Zur Entlassung Posadowskys, die das Zentrum mit unermüdlichem Eifer gegen den Reichskanzler ausbeutet, kündigt die „Köln. Volksztg." an:

Der Sturz des Grafen Posadowsky ist nicht eine so einfache Sache, wie die Entlassung irgend eines Durchschnittsministers, von dem acht Tage gesprochen wird, und der dann völliger Vergessenheit verfällt. Die Posadowsky-Frage ist noch nicht aus der politischen Unterhaltung verschwunden und wird sicher noch ein Nachspiel im Reichstage haben. Der Kanzler wird natürlich jede weitere Auskunft verweigern und in üblicher Weise auf das „Ernennungsrecht Sr. Majestät" verweisen, aber er kann die Reichstagsabgeordneten nicht hindern, die Sache ihrerseits zu beleuchten. Und man hört mancherlei, was zu der Erwartung berechtigt, daß diese Verhandlung recht anregend und interessant verlaufen wird.

Japan und Korea.

* Soeul, 26. Juli. (Agence Havas). Die neue Konvention zwischen Japan und Korea ist auch hier veröffentlicht worden.

* Soeul, 26. Juli. Es werden Vorkehrungen für den schnellen Transport von 4000 Matrosen aus Tschemulpo getroffen. Sie werden jedoch nicht requiriert werden, wenn es nicht durchaus notwendig ist. Die Ankunft von 4000 Mann Kaiserlichtruppen beginnt am Freitag in Fusan, da Marquis Ito seine Zustimmung zu der Sendung japanischer Truppen nach Soeul gegeben hat, um die brennenden Fragen der Entwaffnung der koreanischen Armee und der Trennung des früheren Kaisers von seinen Truppen und Ratgebern zu lösen. Das koreanische Kabinett ist darauf vorbereitet, diese Forderungen zu erfüllen, wenn genügend Truppen zur Verfügung sind. Als das Uebereinkommen bekannt wurde, kamen die Gemahlinnen der alten Staatsmänner in Scharen zum Palaste. Weinend und wehklagend trugen sie sogleich alles Tragbare weg, bis der Palast aller möglichen Andenken beraubt war. — Hayashi äußerte sich einigen Interviewer gegenüber, seine Mission sei mit dem Abschlusse des Uebereinkommens beendet. Er äußerte ferner, daß China sich an dem Schicksale Koreas ein warnendes Beispiel nehmen und sein Haus in Ordnung bringen solle, da irgend eine starke Nation sich bewogen fühlen könnte, die Ereignisse in Soeul zum Vorbilde zu nehmen.

Die großen Depotunterschlagungen bei der Gewerbebank Speyer.

Y Frankenthal, 26. Juli.

Wegen der im März d. J. bei der Gewerbebank in Speyer entdeckten großen Depotunterschlagungen in Höhe von etwa 735 000 Mark, hatte sich vor der zweiten Strafkammer des hiesigen Landgerichts heute der 37 Jahre alte Protokollist und Kassengehilfe der genannten Bank Wendelin Müller von Speyer zu verantworten. Müller ist 20 Jahre lang in der genannten Bank tätig gewesen. Vor etwa 7 Jahren hat er, nachdem er sich bis dahin des Vertrauens seiner Vorgesetzten in jeder Beziehung würdig gezeigt hatte, begonnen zu spekulieren, und zwar in Effekten bei Bankiers in Paris, Hamburg, Frankfurt a. M. und Budapest, an letzterem Platz auch in Getreide. Müller wurde in der Bank als Kassengehilfe verwendet, nahm an der Kasse eingehende Depots in Empfang und führte das Depotbuch. Verantwortlich für die Kasse und die Depots war jedoch der erste Direktor der Bank, Philipp Serr. Dieser hatte hierfür Kaution gestellt und fungierte seit Gründung der Bank als ihr erster Vorstand. Ihm lag die Verwaltung der Depots ob, für welche die Bank vor wenigen Jahren ein eigenes Gewölbe mit dreifachem Verschluß hatte herstellen lassen. Serr hatte die drei Schlüssel des Gewölbes in Verwahrung und pflegte diese, wie sich nach der Flucht Müllers herausstellte, ungetrennt in dem feuersicheren, im Direktionszimmer eingebauten Direktionsschrank aufzubewahren. Dieser Schrank war während der Geschäftszeit nicht verschlossen. Müller hatte deshalb während der Dienststunden Gelegenheit, in das Depotgewölbe zu gelangen, obwohl ihm eine generelle Erlaubnis hierzu vom ersten Vorstand nicht erteilt worden war.

In dem bei Beginn der heutigen Verhandlung zur Verlesung gelangten Eröffnungsbeschluß wird dem Angeklagten zur Last gelegt, in den letzten Jahren bis zum 10. März d. J. in Speyer in Ausführung eines einheitlichen Willensentschlusses eine große Anzahl der der Bank zur Aufbewahrung und Verwaltung als offene Depots übergebenen Wertpapiere im Kurswerte von mehr als 700 000 M., ferner Coupons von Depotpapieren und solchen Papieren, die Eigentum der Bank waren, im Betrage von etwa 10 000 M. weggenommen und sich dadurch eines fortgesetzten Verbrechens des Diebstahls schuldig gemacht zu haben. Der Angeklagte ist in vollem Umfange geständig. Er war ursprünglich Bäckergehilfe und ist, nachdem er sich als Kaufmann hatte ausbilden lassen, im Januar 1887 zunächst als Lehrling in die Speyerer Gewerbebank eingetreten. Nach Beendigung seiner Lehrzeit vorerst mit einem bescheidenen Gehalt angestellt, hat er in den letzten Jahren ein Jahreseinkommen von etwa 4000 M. bezogen. Im Jahre 1898 hat er sich verheiratet, wodurch ihm durch die Mitgift seiner Frau ein Vermögen von 6000 M. zugewendet worden ist. Mit diesem Geld hat Müller zunächst angefangen zu spekulieren, er hat demnach die ersten Veruntreuungen an den eigenen Effekten vorgenommen. Erst als ihm Verluste erwachsen sind, hat er sich an fremden Effekten vergriffen und sich auch Papiere angeeignet, die am Schalter der Bank zur Deponierung eingeliefert wurden, indem er diese den Depots nicht mehr einverleibte. Starke Verluste haben Müller dann zu immer höheren Spekulationen getrieben. Er hat zuletzt an 16 verschiedenen Stellen gespielt, wobei ihm insgesamt Verluste in Höhe von etwa 671 000 M. erwachsen sind. Um die Depotentwendungen zu verschleiern, hat er die gestohlenen Depots im Depotbuche als zurückgegeben ausgetan. Und da man sich bei den jährlich dreimal stattfindenden Revisionen der Bank lediglich darauf beschränkte, nur bezüglich der im Depotbuche als vorhanden bezeichneten Depots einige Stichproben zu machen, nicht aber auch wegen der angeblich zurückgegebenen Depots durch die Forderung der erforderlich gewesenen, jedoch nicht vorhandenen Belege, eine Kontrolle übte, so konnten die Veruntreuungen nicht entdeckt werden. Die ihm zum Depot übergebenen Wertpapiere, hat Müller überhaupt nicht in das Depotbuch eingetragen, sodaß man seinen Manipulationen auch bezüglich dieser Papiere nicht auf die Spur kommen konnte. Die Zinsen, die zur Verschleierung der Veruntreuungen von ihm aufzubringen gewesen sind, werden auf 60 bis 70 000 M. pro Jahr beziffert.

---

fand, denn diesen leise flüstern, diese neidischen Blicke konnten nicht mißverstanden werden.

Esther in ihrer Bescheidenheit wagte nicht zu überlegen, ob sie den Triumph allein ihrer schönen Erscheinung verdanke oder auch vielleicht einer gewissen Neugierde, die entstanden war durch geheimnisvolle Andeutungen über des Doktors Experimente. Sie war verwirrt, ja sogar erschreckt durch den Beifall, welchen die Gäste des Meisters für sie geäußert hatte, und als eine nach der andern der vornehmsten Persönlichkeiten von Paris ihr vorgestellt wurden, antwortete sie ihnen, ohne recht zu wissen, was sie sagte. Aus ihren eigenen Worten fühlte sie heraus, daß sie Theater spielte und daß sie sich nicht als die Esther früherer Tage wußte. Sie glaubte das Opfer irgend eines Zaubertraumes geworden zu sein, aus welchem sie plötzlich erwachen würde, um an die nüchterne Wirklichkeit zurückzukehren. Ueberall, wohin sie sich auch begab, hörte sie leise Ausrufe des Erstaunens und der Bewunderung. Die Stimmen fremder Personen klangen scharf an ihr Ohr, die Musik erregte sie in ganz ungewöhnlichem Grade. Sie fürchtete den Augenblick, in welchem der Freund sie verlassen würde, und als der Moment schließlich doch kam, stand sie da, wie ein verlorenes und erschrecktes Kind, das sich ängstlich nach Hilfe umblickte. Und war es da nicht nur natürlich, daß ein anderer, der sie in dieser Lage sah, zu ihr eilte, um des Doktors Platz einzunehmen? Esther wenigstens war gar nicht sehr erstaunt, sich Auge in Auge dem einzigen Mann gegenüberzufinden, den sie außer dem Doktor in Paris kannte.

Der Prinz, der die weiße Uniform eines spanischen Husarenregiments trug, hatte an der Tür des großen Wintergartens, auf welchen das Boudoir der Herzogin hinausging, gewartet; und obwohl seine Augen Esther ruhelos folgten, seit sie den Raum betreten hatte, so machte er doch keine Bewegung, sie zu begrüßen, bis sie allein war; dann aber ging er ohne Zögern auf sie los und streckte die Hand ihr entgegen, indem er rief: „Endlich!" Sie sah schnell auf und verfärbte sich unter seinem glühenden Blick.

„Sie sind der gute Samariter," sagte sie, und eine leise Bitte lag in ihrem Tone. „Der Doktor hat mich verlassen und nun bin ich ganz allein."

Galant bot er ihr den Arm.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Der galante Professor.** Nicole, ein hervorragender Mathematiker, aber der echte Typus des „zerstreuten Professors", war, so erzählt der „Gil Blas", bei einer Pariser Dame zu Gast. Er hatte ausgezeichnet diniert und wollte beim Abschied der Wirtin etwas Liebenswürdiges sagen. Er dankte ihr herzlich und sagte, er würde immer an ihre schönen kleinen Augen denken. „Da haben Sie aber eine Dummheit gesagt," flüsterte ihm jemand zu. Und der Professor verbesserte sich: „Entschuldigen Sie, gnädige Frau; ich schwöre Ihnen, ich habe nie so schöne große Augen gesehen, wie die Ihren, wie einen so schönen großen Mund und nie so schöne große Füße. . . . —l.

— **Der Streik der — Wähler.** Das ist das neueste und jedenfalls originellste Mittel des politischen Kampfes. Nicht den Scheidbürgern, sondern die braven Bürger der anmutigen Provencestadt La Ciotat gebührt das Verdienst, dieses probate politische Kampfmittel zuerst drastisch gebraucht zu haben. Denn die Wähler der Stadt La Ciotat haben soeben beschlossen, einen Wahlstreik zu eröffnen und so der Regierung eine heilsame Lehre zu erteilen. Dieser originelle Streik soll „der Regierung ein Fingerzeig sein und die Unzufriedenheit der großen Mehrheit der unabhängigen Republikaner, der ehrlichen Anhänger der Menschenrechte dementieren." Sie haben nämlich gefunden, daß in Frankreich diese Menschenrechte alltäglich mit Füßen getreten werden, und dem wollen die Wähler von La Ciotat mit einem Schlage ein Ende machen. Und also werden sie nicht mehr wählen, bis daß es anders geworden ist und das Banner der Menschenrechte wieder stolz und unangetastet in den Lüften flattert. Bis dahin freilich können die — anderen Parteien lachen. . . —l.

— **Drahtlose Telegraphie über den Atlantischen Ozean.** Von Marconi wird wieder einmal angekündigt, daß demnächst die drahtlose Telegraphie über den Atlantischen Ozean eröffnet werden soll. Der italienische Erfinder kehrt soeben aus Kanada nach England zurück, nachdem er dort Experimente geleitet hat, die, wie berichtet wird, die Möglichkeit der drahtlosen Telegraphie über den Ozean bewiesen haben. Der Betrieb soll in nächster Zeit für das Publikum eröffnet werden.

— **Wie Korea zu seinem Kaiser kam.** Ganz anders, als wir in diesen Tagen die Thronbesteigung eines neuen Kaisers in Korea erlebt haben, stellt sich eine Legende der Koreaner vor, wie ihr erster Herrscher zu ihnen gekommen ist. Darnach war der Ursprung ihrer Dynastie dieser: In alten Zeiten ging eines Tages im Norden Chinas die Favoritin eines Königs am Ufer eines Flusses spazieren, als plötzlich vor ihren Augen ein dichter Nebel aufstieg. Bald nahm dieser Nebel die Form eines Eies an, und aus diesem Ei sah sie ein Kind herauskommen, das sie an die Hand nahm und ihrem Herrn, dem König, zuführte. Der König aber war wütend und warf das arme Kind den Schweinen zum Fraße hin. Da geschah etwas Wunderbares: die Schweine verschlangen das Menschenkind nicht, sondern trugen ihm Nahrung zu und pflegten es sorgfältig. Als der König das sah, verwunderte er sich sehr und er ließ das Kind in den Palast bringen und nannte es das „Licht des Ostens". Der Knabe aber wuchs heran und wurde stark und zeichnete sich im Bogenschießen vor allen anderen aus. Wieder wandelte den König Angst vor dem rätselhaften Knaben an und er verjagte ihn aus seinem Reiche. Flüchtig irrte der Knabe durch die Lande, und auf seinen Wanderungen kam er auch an den Jaluflu. Nirgends fand er eine Brücke; als er aber einen Pfeil ins Wasser schoß, tauchten sofort Tausende von Fischen auf, drängten sich dicht zusammen und bildeten so eine Brücke, auf der er trockenen Fußes in das fremde Land hinüberwandern konnte. Am andern Ufer aber fand das „Licht des Ostens" ein liebenswürdiges Volk, das den Fremdling freundlich aufnahm und um der wunderbaren Taten willen, die er vollbracht, zum König ausrief . . . —l.

MARCHIVUM

Auf den Vorhalt des Vorsitzenden, daß die veruntreuten Summen nicht nur zur Deckung von Spielverlusten Verwendung gefunden, sondern auch für den Verkehr mit gefälligen Frauenspersonen aufgewendet worden seien, gibt der Angeklagte an, daß er hierfür insgesamt nur 3000 bis 4000 M. ausgegeben habe. Seine plötzliche Flucht, durch welche die Entdeckung der Veruntreuungen herbeigeführt wurde, ist durch einen Brief veranlaßt worden, den eine Frauensperson, mit der er verkehrt hatte, an ihn geschrieben hat. Dieser Brief wurde von der Ehefrau Müllers gefunden, worauf er auf und davon ging und nach Paris flüchtete. Er will nicht die Absicht gehabt haben, auf Nimmerwiedersehen zu verschwinden. Im Gegenteil, er will geglaubt und gehofft haben, daß es ihm möglich sein werde, von Paris aus einen Vergleich mit der Gewerbebank herbeizuführen.

Der als Zeuge vernommene zweite Direktor der Gewerbebank Speyer, Strasser, bekundet, daß der Angeklagte bis zu seiner Flucht infolge seiner Tüchtigkeit und seines anscheinend tadellosen und soliden Verhaltens bei der Direktion der Bank das denkbar größte Vertrauen genossen hat. Die unausreichend gewesene Kontrolle sei hierauf zurückzuführen. Die Verantwortung für die Kasse und die Depots habe lediglich der erste Direktor der Bank, Serr; dieser sei der eigentliche Kassierer, der Angklagte nur sein Gehilfe gewesen. Von den der Bank erwachsenen Verlusten, in Höhe von insgesamt 725 000 bis 730 000 M. sind nur etwa 42 000 Mark zurückerlangt worden. Die Zurückerlangung eines weiteren Betrages sei sehr fraglich. Die Verluste seien in der Hauptsache durch den Reservefond gedeckt, von dem Aktienkapital sei nur ein kleiner Teil anzugreifen. Zeuge erwähnt noch, daß Müller, jedenfalls um eine Entdeckung der Veruntreuungen zu verhüten, niemals Urlaub genommen hat.

Das Urteil lautet entsprechend dem Antrage des Vertreters der Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls auf 5 Jahre Gefängnis und fünfjährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 27. Juli 1907.

Die neue Woche

(28. Juli bis 4. August) beginnt mit der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst, die sich bis zum 31. Juli erstreckt und mehrere sehr interessante Vorträge aufweisen wird. Am Montag, den 29. Juli, wird die Bonner Liedertafel bei der Mannheimer Liederhalle zu Gast sein und diese beiden befreundeten Vereinigungen werden am Abend vor dem Palmenhause ein Gesangskonzert geben. Am Mittwoch, 31. Juli ist das Stecklingspflanzenfest, bei dem etwa 2000 Kinder im städtischen Rosengarten von der Ausstellung bewirtet werden und am gleichen Tage wird die hochinteressante Planausstellung geschlossen. Am Freitag, 2. August, wird eine Sonderausstellung von Farnen und Tropenpflanzen eröffnet, mit der gleichzeitig eine Internationale Neuheiten-Ausstellung in diesen Pflanzengattungen verbunden ist und am Abend findet große Gartenbeleuchtung statt. Am Samstag, 3. August, beginnt eine neue Wochenausstellung und am 4. Aug. schließt die Woche mit einem billigen Sonntag. In nächster Woche ist am Freitag großes Feuerwerk, verbunden mit einem Schlachtenpotpourri und am Samstag wird eine Internationale Ausstellung von Frühkernobst und Steinobst eröffnet.

Das große Feuerwerk,

das gestern Abend im Vergnügungspark von der bekannten englischen Firma abgebrannt wurde, wies wieder den gewohnten starken Andrang auf. Das pyrotechnische Programm war überaus reichhaltig und wies oft bezaubernd schöne Farbeneffekte auf, die lebhafte Bewunderung hervorriefen. Das Feuerwerk, das 9.45 Uhr begann, dauerte bis 10.30 Uhr.

Ein Kindertag in der Ausstellung.

Am Mittwoch, 31. Juli, dem Tage, wo in Mannheim das große Stecklingspflanzenfest gefeiert wird, veranstaltet die Ausstellungsleitung im Vergnügungspark einen Kindertag. Durch Verhandlungen mit einzelnen Schaustellern etc. hat sie erreicht, daß an diesem Tage sämtliche Kinder, die die Ausstellung besuchen, bedeutende Preisermäßigungen bei den Attraktionen genießen. Für 15 Pfennig wird der Eintritt ins Abessinische Dorf und für je 10 Pf. der Besuch des Kinematographentheaters, des Panoramas und der Zähringer Burg gewährt. Für denselben Betrag kann man eine Fahrt mit der Wasserrutschbahn machen, während die Rodelbahn, das Kasperletheater, das Luftkarussel und das Zillertal für nur 5 Pf. geöffnet sind und endlich ganz umsonst ist die Besichtigung des Luftballons, in dem die die Kinder begleitenden Lehrer und Lehrerinnen an diesem Tage für 1 M. eine Auffahrt machen können. — Das Stecklingspflanzenfest wird sich wie folgt abspielen: Bis 11 Uhr vormittags haben die mit den Frühzügen in Mannheim eingetroffenen Kinder ihre Pflanzen abgeliefert, so daß das Preisgericht um halb 12 Uhr beginnen kann. Um 1 Uhr wird zirka 2000 Kindern Schokolade und Kuchen gereicht und daran schließen sich Musikvorträge und eine Ansprache an. Halb 3 Uhr besichtigen die Kinder, nach Schulen truppenweise zusammengehalten, unter Führung ihrer Lehrer die Ausstellung und auf diesem Rundgange können je nach Belieben die einzelnen Attraktionen besucht werden. Um 5 Uhr wird den Kindern noch ein zweiter Imbiß gereicht und daran schließt sich dann der feierliche Akt der Preisverteilung an. Halb 7 Uhr nehmen die Kinder ihre Pflanzen wieder in Empfang und treten den Heimgang an. — Uebrigens wird es viele Teilnehmer interessieren, daß zu der Bewirtung um 1 Uhr auch 12 abessinische Kinder eingeladen sind. Sie erscheinen in ihren weißen Burnussen und werden zu dieser für sie sehr seltenen Feier besonders festlich mit Blumensträußchen geschmückt sein.

---

* **In den Ruhestand versetzt** wurde Oberbuchhalter Franz Braun in Bruchsal.

* **Versetzt** wurde Oberbuchhalter Oskar Kaub beim Finanzamt Bretten in gleicher Eigenschaft zum Domänenamt Bruchsal, Güterexpeditor Joseph Tritschler in Heidelberg unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Zentralverwaltung nach Karlsruhe, Betriebssekretär Joseph Stapf in Lauda nach Heidelberg und Betriebsassistent Ludwig Schwab in Neckarelz nach Neckarhausen.

* **Zurückgekommen** wurde die Versetzung des Betriebs- und Telegraphenassistenten Johann Böhm in Lauda nach Appenweier.

* **Bezirksrat.** In der gestrigen Bezirksratssitzung wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt: Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank: des Karl Volpp, Eichelsheimerstraße 4, des Otto Leonhard, Holzstraße 18, des Karl Höfle, Gr. Wallstadtstraße 14, des Louis Grimm, Friedrichsfelderstr. 14, des Heinrich Roos, Pflügersgrundstr. 1/3; folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank: des Jak. Wagner in Seckenheim (Rheinau), des Franz Rudolph, Hafenstr. 66, des Jak. Erdmann II in Schriesheim; folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft: des Hans Meyer in Schriesheim, des Josef Beutel, Mittelstraße 127, des Wilhelm Seebold zum Betrieb einer Realgastwirtschaft M 5, 9 („zum Schloßhotel"); folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung der Schankwirtschaft ohne Branntweinschank: des Karl Beck von Beilstraße 24 nach Dalbergstr. 15, der Joh. Horn Ehefrau von G 3, 4 nach H 3, 11 (Gastwirtschaft), des Nikolaus Gutfleisch von Langstr. 97 nach Langstr. 19; das Gesuch um Erlaubnis zum Betrieb eines Stellenvermittlungsbureaus der Karoline Bolz, geb. Eckert; die Abänderung der Statuten der Betriebskrankenkasse der Firma Max Maier; desgl. der Betriebskrankenkasse der Rheinschiffahrts-Aktiengesellschaft vorm. Fendel; das Gesuch der Firma Rode u. Schwabenberg, Gummistoff-Fabrik, um Genehmigung zur Lagerung von Benzin; ausnahmsweise genehmigt wurde das Baugesuch des Wagners Peter Haas in Schriesheim. — Verteilt wurden die Unterstützungen aus dem Karl Borromäus-Fond. — Verurteilt wurde die Beklagte in Sachen der Stadtgemeinde Durlach gegen die Ortskrankenkasse Mannheim I (Krankenunterstützung des Jos. Bauer von Bortenbach betr.). — Vertagt wurde die Angelegenheit in Sachen des Ortsarmenverbandes Mannheim gegen die Ortskrankenkasse der Dienstboten in Mannheim (Ersatz von Unterstützungskosten für Eva Eckert von Gundelfingen betr.); das Gesuch der Magd. Flick um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank Langstraße 74; desgleichen der Jos. Schweiß Ehefrau auf dem Acker Lange Huben; desgleichen des Friedrich Hofmann, H 5, 3/4. — Abgesetzt wurde das Gesuch des Friedrich Wagner um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaft ohne Branntweinschank von Langstr. 65 nach B 2, 13; das Gesuch des Georg Vögele in Neckarhausen (ohne Branntwein.) — Zurückgezogen wurde das Gesuch des Phil. Th. Höfer in Ladenburg in der Heidelbergerstraße um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank.

* **Vom amerikanischen Konsulat.** Laut neuester, am 1. Juli ds. Js. in Kraft getretener Verfügung haben sämtliche im Auslande wohnenden amerikanischen Staatsbürger zur Erhaltung ihrer Bürgerrechte sich beim nächsten amerikanischen Konsulat eintragen zu lassen. Nähere Auskunft erteilt das amerikanische Konsulat Mannheim.

* **Die Anarchistenversammlung,** die auf gestern Abend in die „Kaiserhütte" einberufen war und in der mehrere von der Strafkammer des Landgerichts gestern freigesprochene Anarchisten, so u. a. auch Dr. Friedeberg und Karfunkelstein sprechen wollten, konnte wegen der in letzter Stunde erfolgten Saalverweigerung nicht abgehalten werden.

* **Die Hundesperre und die Jagd.** Bekanntlich steht im kommenden Monat die allgemeine Eröffnung der Jagd bevor, der unsere Jäger schon mit großem Bangen entgegensehen, weil infolge der Hundesperre es untersagt ist, die Jagd mit den Hunden ausüben zu können. In der Natur der Sache liegt es aber nun, daß ein Jäger ohne Hund bei der Jagdausübung so gut wie gar nichts ausrichten kann, so daß bei den Jagdergebnissen kolossale Ausfälle zu verzeichnen sein würden, die die Jagdpächter auf das Empfindlichste schädigen. In Würdigung dieses Umstandes hat der hiesige „Verein der Hundefreunde, E. V.", Vereinslokal Liederkranz, bei Gr. Bezirksamt Fühlung genommen, um für seine den Jagdsport ausübenden Mitglieder, wie für die Jägerwelt überhaupt Erleichterungen wegen Führung der Jagdhunde zu veranlassen, in deren Folge an das Großh. Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet wurde mit der Bitte, daß dasselbe verfügen möge, daß bei Eröffnung der Jagd die Hunde nach vorheriger tierärztlicher Untersuchung auf den Jagdgebieten frei laufend zur Suche benützt werden dürfen. Diese Eingabe wurde, von den hervorragendsten Jägern und Jagdpächtern des hiesigen Platzes unterschrieben, unterm 26. Juni an das Ministerium eingereicht und darf wohl die Erwartung ausgesprochen werden, daß den Wünschen der Jägerwelt mit Rücksicht auf die sonstigen wirtschaftlichen Nachteile auch entsprechend Rechnung getragen werden möge. Zweifellos hat sich mit diesem Schritt der rührige Verein der Hundefreunde die allgemeinen Sympathien der hiesigen Jäger in vollem Maße erworben. Es zeugt auch davon, daß der Verein immer darauf bedacht ist, die Interessen der einschlägigen Kreise nach jeder Richtung wahrzunehmen.

* **Zur Parade** spielt morgen die Grenadierkapelle: 1. Ouverture zu „Maritana" von Wallacke, 2. Volksszenen aus dem „Evangelimann" von Kienzl, 3. „Trau-Schau-Wem", Walzer von Strauß, 4. Deutschmeister Regimentsmarsch von Jurek.

* **Freireligiöse Gemeinde.** Sonntag, den 28. Juli, vorm. 10 Uhr, findet in der Aula des Realgymnasiums, Friedrichsring 6, Eingang Tullastraße, ein Vortrag des Herrn Prediger Schneider statt über das Thema: „Glauben oder Wissen?" Hierzu ist Jedermann bei freiem Eintritt herzlich willkommen.

* **Das Fest der silbernen Hochzeit** feiert heute (27. Juli) der langjährige Platzmeister der Firma Dreifus Mayer-Dinkel, Herr Josef Haas mit seiner Gattin Magdalena geb. Reibel.

* **Hafenrundfahrten.** Karl Arnheiters Erben veranstalten am morgigen Sonntag außer den um 10, 3½ und 6 Uhr üblichen Rhein-, Neckar- und Hafenrundfahrten, mittags 11½ Uhr eine Bootfahrt vom Neckar von der Friedrichsbrücke aus. Die Fahrt ist aus Bequemlichkeitsgründen für die Bewohner der dortigen Stadtgegend eingelegt und dürfte von dieser Seite aus besonders begrüßt werden. Während die übrigen Fahrten zwei Stunden dauern und per Person 70 Pfennig kosten, ist für diese Fahrt eine Fahrzeit von 1½ Stunden vorgesehen und der Fahrpreis auf 50 Pfennig bemessen.

* **20 Pfennigtag im Friedrichspark.** Wie bereits darauf hingewiesen wurde, konzertiert morgen Sonntag Nachmittags und Abends die Kapelle des 2. Badischen Dragonerregiments aus Bruchsal. Die Programme bringen in bunter Fülle Ernstes und Heiteres, wie: Fantasie aus „Hänsel und Gretel", Hymne und Triumphmarsch aus der Oper „Aida", Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied". Herr Böhmer bringt zwei Pistonsoli zu Gehör: „Gruß an's Herzliebchen", Kornett-Polka und „Die Teufelszunge", ein Bravourstück für Trompeter. Es ist somit morgen Gelegenheit geboten, für den billigen Eintrittspreis von 20 Pfennig bei den Klängen eines guten Militärkonzerts die schönen Anlagen zu besichtigen.

* **Münchner Intimes Theater!** Im Saalbau bringt das Münchner Intime Theater ab Sonntag wieder ein vollkommen neues Programm mit größtenteils neuem Personal. An erster Stelle machen wir auf den zur Aufführung gelangenden Einakterzyklus „Pariser Schattenspiel" aufmerksam. Es ist dies eine Sammlung von hervorragenden Lebensbildern aus der Feder des bekannten Bühnenschriftstellers „Felix Philippi", die sowohl durch spannende Handlung wie geschickte Bearbeitung fesseln. Die glänzende Besetzung der einzelnen Rollen bürgt auch hier für einen hervorragenden Erfolg des Werkes. In die weiblichen Rollen teilen sich Frl. Mary Irber, der Star des Ensembles, welche in Mannheim schon von früheren Gastspielen bekannt und beliebt ist und diesmal nicht nur als glänzende Solistin, sondern auch als Schauspielerin vors Publikum treten wird, sowie die vorzügliche Wiener Kabaretistin Frl. Sofie Stöckl, die ebenfalls seit längerer Zeit dem Ensemble angehört und in weiten Kreisen sowohl als hervorragende Schauspielerin wie als Diseuse bekannt ist. Die Herrenrollen liegen in den Händen des derzeitigen künstlerischen Leiters des Intimen Theaters, Herrn Josef Panzer, der durch seine frühere Tätigkeit am Gärtnertheater in München einen klangvollen Namen sich erworben hat; sowie der Herren Jos. Schäffer und Herm. Kah, welche vom derzeitigen alten Programm mit übergehen. Ferner verbleibt noch Frl. Tilly Marx, welche mit ihrem Esel „Ali" mehrere neue Solis zum Vortrag bringt, auf dem Programm, so daß dasselbe außer den erwähnten Einaktern noch eine Fülle hervorragender Solovorträge aufweist. Der Besuch der Münchner Gäste kann sonach sowohl den Einheimischen wie dem Ausstellungspublikum bestens empfohlen werden.

* **Mutmaßliches Wetter** am 28. und 29. Juli. Die gewitterigen Lufteinsenkungen über Süd- und der größeren Hälfte von Norddeutschland dauern noch fort und werden auch am Sonntag und Montag noch zu vereinzelten Störungen führen. Doch ist an beiden Tagen vorwiegend trockenes und auch zeitweilig aufgeheitertes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 27. Juli.

Selbstmord. Aus noch unbekannter Ursache hat sich am 26. d. M. vormittags etwa 11 Uhr eine 17 Jahre alte Wirtstochter aus Ludwigshafen unterhalb der Brücke der Riedbahn hier in den Neckar gestürzt. Die Ertrunkene konnte bis jetzt nicht geländet werden; sie ist 1,45—1,50 Meter groß, kräftig, trug dunklen Kostümrock, weiße Bluse, schwarze Knopfstiefel, graue Strümpfe und rötliches Hemd.

Unfall. Ein Lackierer von hier fuhr am 26. d. M. nachmittags mit seinem Fahrrad Ecke Mittel- und Bürgermeister Fuchsstraße die 7 Jahre alte Tochter eines Getreidearbeiters so an, daß das Kind einen Bruch des rechten Unterschenkels und eine erhebliche Kopfverletzung erlitt; es wurde mittelst Sanitätswagens ins allgemeine Krankenhaus verbracht.

Fischdiebstahl. Von noch unbekannten Tätern wurde in der Nacht vom 25. zum 26. d. M. aus einem im Neckar unterhalb der Friedrichsbrücke liegenden Fischkasten nach gewaltsamer Oeffnung 60 Pfund Fische im Werte von 20 Mark entwendet.

Verloren und bis jetzt noch nicht abgeliefert wurde am 21. d. M. am Rheinvorland bei der Arnheiter'schen Bootsüberfahrt eine goldene ringförmige Brosche, die mit grauen Steinchen besetzt ist.

Ungültige Dollarscheine wurden am 15. d. M. in Frankfurt a. M. von dem nachbeschriebenen Unbekannten, der als professioneller Schwindler zweifellos auch in anderen Orten ähnlich vorgehen wird, verausgabt. Der Täter ist zirka 22 Jahre alt, 1,70 Meter groß, hat schwarze Haare, kleinen schwarzen Schnurrbart, schmales Gesicht, trug blauen Saccoanzug, hellgrauen, weichen, oben eingedrückten Hut mit weißem Bande, Stehumlegkragen mit langer roter Binde. Um sachdienliche Mitteilung an die Schutzmannschaft wird ersucht.

Körperverletzung. Von zirka 6 bis 8 unbekannten Burschen wurden in der Nacht zum 27. d. M. um ½12 Uhr an der Dalbergstraße ein lediger Heizer und ein lediger Plattenleger, beide von hier, überfallen und durch Messerstiche erheblich verletzt.

Verhaftet wurden 11 Personen, darunter ein selbständiger Schieferdecker von hier wegen Einfangens von Singvögeln, zwei Taglöhner und ein Schlosser von Ludwigshafen wegen Diebstahls von Eisenbahnmaterial und ein Hausbursche von hier wegen Diebstahls.

Aus dem Großherzogtum.

* Wiesloch, 26. Juli. Auf der Heidelberger Chaussee in der Nähe von Nußloch stießen Mittwoch abend ein Motorrad und ein Wagen zusammen, indem das Pferd des von einem Jungen gelenkten Wagens, auf dem seine Mutter saß, vor dem Rade scheute, die Deichsel des Wagens abbrach und durchging. Kurz vor Nußloch stürzte der Wagen um, wobei der Junge einen Arm brach und die Mutter starke Abschürfungen erlitt. Das Motorrad lag zertrümmert auf der Straße.

oc. Pforzheim, 26. Juli. In Enztal brannte die Sägerei von Schultheiß Erhard nieder. Der Schaden beziffert sich auf 50—60 000 M. — In dem Sandsteinbruch zwischen Wurmberg und Bärental wurde der 24 Jahre alte Steinhauer Gustav Klattich von Iptingen verschüttet. Der Unglückliche konnte nur als Leiche geborgen werden.

* Waghäusel, 26. Juli. Die Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation schreibt uns: Auf Ihre aus Speyer, 24. Juli, datierte Notiz im gestrigen Abendblatt bitten wir folgender Berichtigung in der nächsten Nummer Ihres geschätzten Blattes gefälligst Raum geben zu wollen: „Die von der „Pfälz. Presse" bezüglich eines Besuches der Schüler des Speyerer Konvikts in unserer Fabrik verbreitete Erklärung beruht nicht auf richtiger Information. Der Tatbestand ist vielmehr folgender: Die Schüler, etwa 80 an der Zahl, kamen unter Aufsicht zweier Geistlichen und wurden vor Betreten der Betriebsräume vom Fabrikportier darauf aufmerksam gemacht, daß Zucker aus der Fabrik nicht mitgenommen werden dürfe und daß beim Ausgang der Steuerbeamte residiere. Der Portier begleitete sodann die Besucher durch die Betriebe, hat indessen nicht bemerkt, daß denselben von unserem Personal Zucker angeboten oder gegeben worden ist. Selbst wenn dies aber geschehen wäre, was nicht der Fall ist, hätten die jungen Leute natürlich den Zucker nicht annehmen dürfen, einmal schon angesichts der vorangegangenen Warnung seitens des Portiers und dann auch, weil sie sich doch selbst bewußt sein mußten, daß unsere Arbeiter keine Befugnis haben können, Zucker zu verschenken. Schließlich wurden die Zuckerstücke nicht offen, sondern in den Taschen versteckt mitgenommen und erst bei der Kontrolle an der Steuerwache von den Betreffenden teils weggeworfen, teils dem Steuerbeamten abgegeben.

oc. Baden-Baden, 26. Juli. Die Villa Molitor bildet das Ziel vieler Neugierigen, ebenso die bei den Lindenfelsen befindliche Mordstelle. Die Villa steht unter polizeilicher Ueberwachung, was wohl auf das feindliche Verhalten des Publikums gegen die Familie Molitor bei den Karlsruher Vorgängen zurückzuführen ist. Die schön gelegene Villa wird dem Verkaufe ausgeschrieben. — Fräulein Fanny Molitor, die Schwägerin des Verurteilten, die bisher in Freiburg als Lehrerin tätig war, hat, wie die „Bad. Ldztg." erfährt, gestern telegraphisch um Entlassung aus dem badischen Schuldienste gebeten, die ihr sofort gewährt wurde. Fräulein Fanny Molitor soll, Dank ihrem mütterlich fürsorgenden Wesen, als Jugend-Erzieherin in ihrem Wirkungskreis sehr beliebt gewesen sein. — Die Gesamt-

MARCHIVUM

kosten des Hau-Prozesses sollen, soweit bisher zu übersehen, zirka 20000 M. betragen.

* Konstanz, 26. Juli. Prof. Dr. Otto Kimmig, der nach 1½jähr. Wirksamkeit hier zum neuen Schuljahr nach Baden-Baden versetzt worden ist, bleibt, wie die „Konst. Ztg." zuverlässig erfährt, dem hiesigen Gymnasium erhalten und zwar als Direktor. Gymnasiumsdirektor Hofrat Matho ist bekanntlich in den Oberschulrat berufen worden. In Konstanz wäre man über diese Lösung der Nachfolgerschaft hocherfreut. (Kimmig ist der geistvolle Sentenzendichter „Peter Sirius".

Pfalz, Hessen und Umgebung.

P. Ludwigshafen, 27. Juli. In der gestrigen Stadtratssitzung erfolgte zunächst die Abhör der Rechnungen des städtischen Wasserwerks, des städtischen Krankenhauses, der städtischen Sparkasse und des städtischen Gaswerks aus dem Jahre 1905. Das Krankenhaus weist eine fortwährend steigende Frequenz auf, der Zuschuß der Stadt belief sich auf 88½ Pfg. pro Kopf und Tag. Auf das Ausschreiben für einen Straßenbahnsprengwagen meldete sich die Firma Heimers in Bielefeld mit dem annehmbaren Angebot in Höhe von 13400 Mark. Die Firma wird mit der Lieferung des Wagens betraut. Eine längere Debatte verursachte die Vorlage über den Ankauf eines Platzes für das Ferienkolonieheim. Nach langem vergeblichem Suchen hat sich die hierfür gewählte Kommission vorige Woche noch einmal drei Plätze bei Ramsen angesehen und einen dafür als den geeignetsten ausgewählt. Das Gelände ist Eigentum des Holzhändlers Roth, umfaßt 3½ Morgen, ist 5 Minuten von Ramsen entfernt, und 50 Meter ringsum von Wald umgeben. Auf einem Bergkegel liegend, gewährt es einen hübschen Blick auf die Rheinebene, Ramsen und die Burgruine Stauf. Der Quadratmeter kostet 27 Pfg., insgesamt kostet das Gelände 2000 Mark. Außer den bereits bewilligten Mitteln hofft die Stadt mit einer weiteren Summe von 25000 M. einen allen modernen Ansprüchen genügenden Bau errichten zu können. Während die Stadträte Dr. Raschig und Gangler sich entschieden gegen die Wahl des Platzes erklärten, traten Adjunkt Binder, Stadtrat Körner und Schulinspektor Wanger mit Wärme für den Platz bei Ramsen ein. Ramsen liegt in der Nähe von Grünstadt an der von dort nach Kaiserslautern ziehenden Chaussee in gebirgiger Gegend. Das Heim soll wenn möglich schon im nächsten Sommer von den Schülern bezogen werden. Die erforderliche Summe wurde einstimmig bewilligt. Die Mundenheimer und die Rheingönheimer Kirchweihe wurden seither auf einen Tag abgehalten. Aus Rücksicht auf die sich hieraus ergebenden Nachteile soll die Mundenheimer Kirmes auf einen anderen Tag verlegt werden.

V Frankenthal, 26. Juli. Von einem Automobil überfahren wurde heute Vormittag in der Speyererstraße dahier die Ehefrau eines hiesigen Bürgers. Die Frau, die an dem durch schnelles Fahren veranlaßten Unfall keine Schuld trug, erlitt schwere Verletzungen an einem Beine und mußte in das Spital verbracht werden. Die Insassen des Automobils, zwei Herren und zwei Damen, fuhren, ohne sich um die verletzte Frau zu kümmern, in der Richtung nach Worms davon. Die von dem Unfall sogleich benachrichtigte hiesige Polizei machte der Polizeibehörde in Worms von dem Vorkommnis sofort telephonische Mitteilung. Das Automobil wurde darauf bei seiner Ankunft in Worms angehalten und der Name des Eigentümers festgestellt. Der Eigentümer und Lenker ist ein Kommerzienrat aus Elberfeld, der für den verursachten Schaden haftbar gemacht werden soll.

Sport.

* Der Gau V des Deutschen Radfahrerbundes veranstaltet morgen Sonntag zwei interessante Dauerfahrten um den Gau. Die erste Dauerfahrt ist offen für Fahrer des Tretrades und geht ab Mannheim über Viernheim-Weinheim-Heidelberg-Schwetzingen-Graben-Mühlburg-Maxau-Langenkandel - Landau-Edenkoben-Neustadt - Dürkheim-Grünstadt - Monsheim-Worms-Frankenthal-Ludwigshafen: Gesamtstrecke ca. 220 Km. Der Start ist Sonntag früh 4 Uhr ab Käfertaler Landstraße bei den Brauereien. Das Ziel befindet sich in Ludwigshafen, Oggersheimer Landstraße bei der Rennbahn. Die zweite Dauerfahrt gehört den Motorrädern u. führt ab Ludwigshafen via Frankenthal-Worms-Monsheim-Neustadt-Landau - Mühlburg-Ettlingen-Pforzheim-Bruchsal-Weinheim-Mannheim. Gesamtstrecke ca. 270 Kilometer. Der Start ist Sonntag früh 4 Uhr in Ludwigshafen, Oggersheimer Landstraße bei der Rennbahn; das Ziel Mannheim bei den Brauereien. Beide Veranstaltungen versprechen, da eine zahlreiche Beteiligung vorhanden, einen guten sportlichen Verlauf.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und Nationaltheater. (Operettenfestspiele). Vom 29. Juli bis 4. August gelangt täglich die Operette „Der fidele Bauer" von Leo Fall (Libretto von Viktor Léon) zur Aufführung.

Der fidele Bauer. Die neue Operette der Herren Victor Léon und Leo Fall, welche heute Abend ihre Uraufführung an unserer Bühne erlebt, scheint nun wirklich einmal wieder ein „Schlager" zu werden. Die Handlung führt uns mitten in das oberösterreichische Volksleben und ist voll spannender Konflikte und köstlicher Situationen. Die Gestalten sind echt und voll warm pulsierenden Lebens. Die Musik steht weit über dem Durchschnittsniveau der meisten Operetten unserer Zeit. Einschmeichelnde Melodien, prickelnde Tanzrhythmen wechseln mit geschickt komponierten polyphonen Sätzen. Die Solopartien ruhen in bewährten Händen, die musikalische Leitung hat der Komponist, die szenische der Librettist inne, so daß den Besuchern der Aufführung einige Stunden heiteren Genusses bevorstehen. ck.

Hochschulnachrichten. Von den Professoren Müller-München und Krehl-Heidelberg geht der „Nationalzeitung" die nachfolgende Zuschrift zu: „Die Zeitungen haben sich in den letzten Tagen wiederholt mit den Gründen beschäftigt, welche die Professoren F. Müller in München und L. Krehl in Heidelberg veranlaßt haben, die ehrenvolle Berufung an die medizinische Klinik der Berliner Universität abzulehnen, und es wurde die Vermutung ausgesprochen, daß diese Gründe in einem mangelnden Entgegenkommen des preuß. Kultusministeriums zu suchen seien. Diese Angabe ist unrichtig. Das preußische Kultusministerium hat vielmehr den beiden Klinikern das größte Entgegenkommen gezeigt. Wenn sich trotz der hohen Auszeichnung, welche eine Berufung nach Berlin mit sich bringt, schon in früheren Jahren Männer wie Volkmann, Marchand und Eiselsberg und neuerdings Müller und Krehl nicht entschließen konnten, dem Ruf Folge zu leisten, so lag dies vielmehr daran, daß die Berliner medizinischen Professuren und besonders diejenigen der Kliniken ein übergroßes Maß von Verpflichtungen amtlicher und außeramtlicher Art mit sich bringen, welche eine Konzentration auf die Lehrtätigkeit und die wissenschaftliche Forschung sehr erschweren und nur Männern von ungewöhnlicher Arbeitskraft möglich machen.

Hohentwielspiele in Singen. Zu der Schüleraufführung am nächsten Samstag haben sich von 60 Volks- und Mittelschulen nahezu 3000 Schüler angemeldet. Das Spiel beginnt um halb 3 Uhr und endet um 6 Uhr. Auch für die Sonntagsvorstellung macht sich ein lebhaftes Interesse geltend. Von Freiburg ist ein Extrazug in Aussicht gestellt. Die „Rabensteinerin" wird voraussichtlich nur noch zweimal aufgeführt. Geschlossene Vereine erhalten Preisermäßigung.

Béranger als Dramatiker. Man schreibt aus Paris: Anläßlich des 50. Todestages Bérangers wollte das Théâtre-Français eine eigenartige Erinnerungsfeier an den großen volkstümlichen Liederdichter veranstalten, indem es ein einaktiges Drama, das bisher unveröffentlicht ist, zur Aufführung zu bringen gedachte. Es handelt sich um ein Lustspiel im Stil der Klassiker, das den Titel „Der Faulpelz" führt. In einigen Szenen soll der Autor ein hübsches dramatisches Talent verraten. Es ist jedoch nicht zu dieser Aufführung gekommen, da das Manuskript erst zu spät entdeckt wurde und die nötige Zeit zu der Vorbereitung der Aufführung nicht gefunden werden konnte. —l.

Von Tag zu Tag.

— Erschossen hat sich in Düsseldorf der Schneidermeister Löper mit dem Revolver, nachdem er vorher erfolglos auf seinen Schwiegersohn einen Mordversuch unternommen hatte. Seine Ehefrau wurde infolge der Aufregung über den Vorfall von einem Herzschlage getroffen und war sofort tot.

— Sterbend aufgefunden wurde bei Reichenbach im oberen Frankenwald ein 22jähriges Mädchen, das mehreren Burschen zum Opfer gefallen war. Es wurde ins Krankenhaus gebracht, wo es alsbald verschied. Ein italienischer Erdarbeiter wurde als wahrscheinlicher Mittäter verhaftet.

— Eine dreifache Kindsmörderin. In Wildberg, einem Städtchen im württembergischen Schwarzwald, gestand die Dienstmagd Wilhelmine Horberle bei ihrer Verhaftung ein, daß sie vor drei Jahren ein heimlich geborenes Kind in eine Abortgrube geworfen habe. Vor zwei Jahren habe sie in gleicher Weise ein Kind in eine Dunggrube eingegraben und neuerdings ein drittes in die Nagold geworfen. Das Mädchen sollte sich in einem nicht ganz normalen Geisteszustand befunden haben.

— Ein Bauchaufschlitzer in Berlin. Von einem unbekannten Mann wurden gestern Nachmittag zwei Kinder in verschiedenen Straßen durch Bauchaufschlitzen schwer verletzt. Eines ist bereits auf der Unfallstation gestorben. Drei ähnliche Fälle wurden aus anderen Polizeirevieren gemeldet. Der Täter, anscheinend ein Geisteskranker, ist noch nicht ergriffen. Das Polizeipräsidium setzt eine Belohnung von 1000 Mark auf die Ergreifung des Mannes aus, der heute Nachmittag mehrere Kinder im Nordosten Berlins durch Bauchaufschlitzen schwer verletzte. Alle Polizeireviere sind angewiesen, möglichst viele Patrouillen auf die Straße zu werfen, um aufmerksame Ausschau nach dem Täter zu halten. Derselbe wird als gutgekleideter großer Mann von 25 bis 27 Jahren beschrieben.

— Seine Frau zu töten versuchte vor einigen Tagen ein getrennt lebender Arbeiter in Steinförde bei Celle auf offener Straße, indem er 2 Revolverschüsse auf sie abgab, die aber ihr Ziel verfehlten. Er wurde später in einem naheliegenden Gehölze erschossen aufgefunden.

— Heftiger Gewittersturm. In Urio bei Intra (Lago Maggiore) wurde eine Anzahl Studenten, die morgens nach den Alpen aufgebrochen waren, auf dem Marsche von einem heftigen Gewittersturme überrascht. Der Blitz schlug mitten unter die Schar ein und tötete auf der Stelle den 20jährigen Alphons Telmeister aus Eichsfeld und den 18jährigen August Urban aus Tilsit. Fünf andere Studenten wurden verletzt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 26. Juli. Die „Tägl. Rundsch." schreibt: Die Nachricht, daß für den Nachschub in Südwestafrika es an Freiwilligen fehle, ist durchaus unzutreffend. Im Gegenteil, es melden sich andauernd eine größere Anzahl als gebraucht wird.

* Paris, 27. Juli. Nach sicheren Nachrichten aus Port Said bestätigt es sich, daß der Angriff der sherifischen Mahallas auf die von dem Prätendenten bei Marchica errichtete Zollstation am 23. Juli abgeschlagen wurde. Die Mahallas hatten 22 Tote, darunter 2 Kaids und 25 Verwundete, während von den Leuten des Prätendenten 10 getötet und 6 verwundet wurden.

* Washington, 25. Juli. Die nichtorganisierten Pulverindustriellen machten die Regierung darauf aufmerksam, daß weitere Explosionen auf Kriegsschiffen nicht unwahrscheinlich seien, weil das vom Pulvertrust gelieferte rauchlose Pulver minderwertig sei. Sie verlangen eine Untersuchung.

* Sofia, 26. Juli. Von Mazedonien gestern eingetroffene Meldungen erzählen von einem großen Treffen, das türkische Truppen mit Bergartillerie mehreren bulgarischen Banden zwischen Pirlepe und Kiprili geliefert haben. Der Kampf dauerte zwei Tage und endete mit einer Niederlage der Banden, welche 100 Tote und zwei als Bandenführer fungierende Woywoden verloren.

Der König der Belgier mit dem Tode bedroht.

* Antwerpen, 26. Juli. Als der König der Belgier heute die neuen Marineanlagen besuchte, erhielt er an Bord der „Alberta" einen anonymen Brief, der ihn mit dem Tode bedroht. Die Polizei hat die größten Vorsichtsmaßregeln getroffen, um das Leben des Königs während des Aufenthaltes in Antwerpen zu sichern. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Pogrom.

* Bielestok, 26. Juli. In Sachen des Pogroms auf der Eisenbahnstation Bielestok sprach das Schwurgericht sechs Angeklagte frei. Ein Angeklagter wurde zu acht Jahren Zwangsarbeit, drei zu einem Jahr drei Monaten Hausarrest und einer zu acht Monaten Gefängnis verurteilt. Ein Angeklagter entfloh.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

☐ Berlin, 27. Juli. Die Delegierten-Konferenz zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn zwecks Uebereinstimmung der Eisenbahn-Verkehrsordnung, die in Salzburg tagt, scheint ein günstiges Ergebnis zu haben. Die österreich-ungarischen Vertreter erkannten den deutschen Entwurf als einen bedeutenden Fortschritt und als Grundlage für die neue Ordnung des Betriebsreglements an. Auch Erleichterungen im wechselseitigen Eisenbahnverkehr wurden vereinbart.

☐ Berlin, 27. Juli. In einer gestern abend abgehaltenen Generalversammlung der Maurer wurde der gegenwärtige Stand des Kampfes besprochen. Darnach arbeiten jetzt rund 10000 Maurer, davon 7000 zu den neuen Bedingungen, 1381 sind Arbeitswillige und 1900 Akkordmaurer. Still liegen 311 Bauten. Von den Zimmerleuten arbeiten z. Zt. etwa 5000, Bauhilfsarbeiter etwa 6500. Die Versammlung nahm einen Vorschlag der Leitung an, den Streikbetrag von 1 Mark auf den statutengemäßen Satz von 70 Pfennig herabzusetzen.

Revolutionäre in der Zarenresidenz.

☐ Berlin, 27. Juli. Aus Peterhof wird gemeldet: Dieser Tage wurden in Peterhof mehrere Revolutionäre verhaftet, bei denen Bomben vorgefunden wurden. Der Zar hat in den letzten Tagen aufgehört, zum Landungsstrande am Meere zu fahren, wo die Verhaftung der mit Bomben ausgerüsteten Männer stattgefunden hat. Im Lager von Krasnoje Selo herrscht große Unzufriedenheit, weil befohlen wurde, daß die Briefe von Soldaten oder an Soldaten von der Schutzpolizei geöffnet werden sollen. Im Regiment soll eine Reihe von Soldaten sein, die ihren Vorgesetzten als Parteigänger der Linken bekannt sind. In Peterhof wurde die Wache längs der Küste verstärkt. Gestern wurde der Befehl erlassen, die Maschinen der Kaiseryacht „Standard" zu prüfen, die am 3. August wahrscheinlich nach den deutschen Gewässern auslaufen wird. Der Zar hatte in den letzten Tagen ein ermüdetes Aussehen.

Schreckliche Bluttaten an Kindern.

☐ Berlin, 27. Juli. Gestern nachmittag sind wie schon an anderer Stelle des Blattes kurz gemeldet, eine Reihe scheußlicher Bluttaten an Kindern verübt worden. Ein Kind hat sein Leben lassen müssen, ein zweites liegt auf den Tod verletzt im Krankenhause Friedrichshain darnieder. Ein drittes, das auch dorthin gebracht ist, scheint indessen glimpflicher davon gekommen zu sein. Erstochen wurde die 4 Jahre alte Margaretha Prawitz, Tochter eines Fabrikarbeiters. 2 Stiche in den Unterleib, die eine Darmzerreißung herbeiführten, erhielt die 3jährige Bertha Senst, die Tochter eines Barbiers. Die Aerzte geben nur wenig Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens. Die 5jährige Ella Knelpel, Tochter eines Zigarrenhändlers, ist durch einen Stich in die Nabelgegend in nicht lebensgefährlicher Weise verletzt worden. Alle drei Kinder wurden von einem offenbar Geistesgestörten in den Hausflur gelockt und hier meuchlings angegriffen. Ob es sich um eine Wahnsinnstat handelt, oder um ein dreifaches Sittlichkeitsverbrechen wird erst die Untersuchung ergeben können. Des Täters war man bis zur frühen Morgenstunde noch nicht habhaft. Erschwert wird seine Festnahme durch die auseinandergehenden Aussagen der Zeugen. Bisher hat sich nur die zeitliche Reihenfolge der Bluttaten feststellen lassen. In der Prenzlauer Allee, wo der Reihenfolge nach die zweite Tat begangen wurde, fand ein Knabe bald nachher auf einer Bank nahe dem Tatort einen Zettel, der mit dem einen Teil einer auseinandergenommenen Scheere befestigt war. In der linken Seite befindet sich ein Todenkopf mit 2 Knochen mit dem Worte Gift darunter. Die beiden Seiten des Zettels enthalten mit Bleistift geschrieben die Worte: „Weichet, Weichet, in 5 Minuten eine Leiche. Hier in der Nähe befindet sich ein Kinderräuber, diesen Zettel abgeben bei der Polizei." Dieser Zettel mit der seltsamen Aufschrift wurde von Sachverständigen untersucht. Sie meinen es seien typische Merkmale dafür vorhanden, daß ein Geisteskranker die Bluttaten verübte. Die Polizei hat sofort eine Belohnung von 1000 M. auf die Ermittelung des Täters ausgesetzt. Das Mordinstrument ist bisher noch nicht gefunden worden. Nach der Beschaffenheit der Wunden geht die Ansicht der Sachverständigen dahin, daß die Tat mit einem langen dünnen Sattlermesser ausgeführt wurde. Bei dem einen ermordeten Kinde hat der Mörder direkt das Herz getroffen.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein	22.	23.	24.	25.	26.	27.	Bemerkungen
Konstanz	4,44	4,40	4,39	4,34	4,42		
Waldshut	3,16	3,15	3,12	3,10	3,28		
Hüningen*)	2,73	2,70	2,67	2,65	2,70	2,80	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,11	3,06	3,03	2,99	2,97	3,06	N. 6 Uhr
Lauterburg	4,74	4,67	4,61	4,57	4,56		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,69	4,61	4,58	4,54	4,52	4,54	2 Uhr
Germersheim	4,55		4,41	4,38	4,28		N.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,25	4,14	4,09	4,01	3,99	3,97	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,59	1,50	1,48	1,40	1,40		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2,27	2,19	2,18	2,10	2,05		10 Uhr
Kaub	2,58	2,48	2,42	2,37	2,33		2 Uhr
Koblenz	2,57	2,51	2,44	2,40	2,36		10 Uhr
Köln	2,62	2,53	2,46	2,44	2,31		2 Uhr
Ruhrort	1,97	1,84	1,78	1,63	1,63		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,19	4,09	4,02	3,97	3,93	3,91	B. 7 Uhr
Heilbronn	0,40	0,41	0,29	0,40	0,38	0,44	B. 7 Uhr

*) Windstill, Bedeckt, + 11° R.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum.
Für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil:
i. V.: Richard Schönfelder;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Endstation der regelmässigen Rheinschiffahrt. Bedeutendster Kohlenstapelplatz d. Oberrheins. Wegen bevorzugter Lage bevorz. Frachtverhältnisse. Leistungsfähiges Elektrizitätswerk. Wasserwerk, Kanalisation für Haus- u. Fabrik-Abwässer; mässige Steuern. Gute Wohngelegenheit für Arbeiter. Ansiedlung auch kolonieweise möglich. Hafenumschlag 1898 = 109 389 T. 1905 — 1456 182 T. Besonders günstig. Niederlassungsort für industrielle Werke und Lagerbetriebe kleineren bis grössten Stils. Gelände, mit und ohne Wasserfront und Bahnanschluss verkauft

Neue Rheinau-Actien-Gesellschaft, Rheinau (Baden).
72907

Anlässlich der **Reisezeit** empfehlen wir unsere **einbruchs- und feuersichere**

Stahlkammer

zur **Aufbewahrung** von **Effekten** und **Wertgegenständen** jeder Art und Grösse. 73000

Die diesbezüglichen Bestimmungen werden auf Verlangen kostenlos zugesandt.

Filiale der Dresdner Bank in Mannheim.

gegenüber der Hauptpost.

Kleeversteigerung.

Die zweite Schur Klee von nachbenannten städt. Grundstücken wird am **Montag, den 29. Juli 1907, vormittags 11 Uhr,** auf unserem Bureau, U 2, 5, öffentlich versteigert:

In der 2. Sandgew. ca. 100 Ar
„ „ 5. „ „ 60 „
„ „ 7. „ „ 30 „

Mannheim, 25. Juli 1907.
Städt. Gutsverwaltung:
Krebs. 30622

Zwangsversteigerung.

Montag, 29. Juli 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Möbel u. Gegenstände verschied. Art. 51169

Mannheim, 27. Juli 1907.
Weiler, Gerichtsvollzieher.
L 4, 12.

Geld! sofort Geld!

Gebe Vorschuß bis z. Taxpreisen auf Möbel u. Waren, welche mir zum Versteigern übergeb. werden. Auch **kaufe** jed. Posten Möbel, Pfandscheine u. Ware gegen

bar.

M. Arnold, Auktionator
N 3, 11. Telefon 2285.

Damen!

Sensationelle Erfindung zur Pflege der Haut ist nur Feigis 70965

Seife ohne Soda

MANOL

Macht den Teint zart und rosig, entfernt alle Unreinlichkeiten der Haut. **Manol** ist in Dosen zu M. 1.— und M. 2.— in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien zu haben. Wo nicht am Lager, versenden direkt

Fr. Vitek & Co.,
Dresden-A. 121.

In Mannheim zu haben bei: Ludwig & Schütthelm, Hoflieferanten, O 4, 3.

Friseur — Haarpflege

Kopfwaschen
mit Warmluft-Trocken-Apparat
empfiehlt 45803
G. A. Kauh, D 5, 1.
Ecke Hôtel Leinweber.

Holzkohlen

zu Bügel- und gewerblichen Zwecken
zu billigsten Tagespreisen.

Heinrich Glock
G. m. b. H.
Hafenstr. 15. Tel. 1155.

Vögel! 9470 **Vögel!**

Große Auswahl Sing- u. Ziervögel, Papageien, Kakadus, Wachteln, Schildkröten, Laubfrösche, praktische Käfige ꝛc.

G 3, 11 J. Nollmeyer G 3, 11.

Stellen suchen.

Fräulein, das in Frankreich ein Examen bestanden hat, **sucht Beschäftigung** vor- od. nachmittags, auch auswärts, hier od. a. m. Näh. **Mariahaus,** F 7. 9709

Möbl. Zimmer.

R 1, 16 3 Tr., gut möbliertes Zimmer an, m. Pension p. sof. zu verm. 9739

Kirchenstraße, F 7, 18
2 Tr., großes, schönes möbliertes Zim. bei guter Fam. z. v. 9733

Mannheimer Singverein.

Heute Abend 8 Uhr

Gartenfest mit Tanz

im **Bootshaus des Mannheimer Ruderklub,** wozu freundlichst einladet. 73014

(Näheres Rundschreiben). **Der Vorstand.**

Kgl. Conservatorium zu Dresden.

53. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. **Eintritt jederzeit.** Haupteintritt **1. Sept. u. 1. April.** Prospekt durch das **Direktorium.** 6571

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert am **Freitag, den 2. August d. J., vormittags 9 Uhr** beginnend, die durch Ankauf der **Kunstmühle nebst Landw. Grundstücken des Herrn Johann Brodmann von Stockach** miterworbenen Fahrnisgegenstände gegen Barzahlung am Platze selbst wie folgt:

9 sehr gute vertraute Zug- und Chaisenpferde, 4 Braunen, 3 Schimmel, 2 Schwarzschecken, davon sind 7 Stuten und 2 Wallachen, im Alter von 5 bis 12 Jahren, **2 schöne Kühe,** 20 Hühner, 6 Enten, 1 Futterschneidmaschine, 1 Heuwender, 1 Pferderechen, 1 offener und ein Viktoria-Chaisenwagen, 5 Brücken-, 2 Brunnen- und 1 kleiner Leiterwagen, 7 Holz- und kleiner Kinderschlitten; 10 Pferde-, 3 Chaisen- und 1 Sattelgeschirre, 5 Pflüge, 1 Kartoffelausheber, 1 Feig-, 1 Wiesenketten- und 2 eiserne Eggen, 1 Güllenfaß, 1 Güllenpumpe, 1 Güllen- und 1 Schnappkarren, 2 Wagen- und 2 Chaisengeschell, 2 Winden, ca. 20 Ster Brennholz, Baumleitern, 6 Cementrohre, verschiedene wasserdichte Wagendecken, 1 Partie Breiter, 1 Brühmulde, 1 Schlachtschragen, 2 Sau- und 1 Kuhgatter, 1 Waschmaschine, 1 Waschmange, 20 Militärstrohsäcke, 1 Weck'scher Kochapparat mit Einmachgläser, 1 Rübenschneider, ca. 600 Liter sehr guten Most, 7 gut erhaltene Faß, 7 aufgemachte Betten und vieles Bettzeug, Fahnen, Pferdedecken, 1 feuerfester Kassenschrank, 12 Kästen, 2 Kommode, 3 Tische, 13 Stühle, 5 Bänke, 1 Glasschrank, 1 Schreibpult, 1 Badewanne, 1 schöner Kochherd und Küchengeschirr aller Art, und noch viele Haus- und landwirtschaftliche Gegenstände durch alle Rubriken.

Das lebende Inventar kommt erst Nachmittags zur Versteigerung.

Mühlengebäude mit Wasserkraft

die sich zu **jedem industriellen Unternehmen vorzüglich eignen** verkaufe ich um einen sehr **billigen Preis** unter der Hand.

Das Hauptgebäude besteht aus 4 Stockwerken mit 1026 qm Bodenfläche, Wohnräume im I. und II. Stock mit 260 qm Bodenfläche, eine neue eingebaute Franzisturbine, geringste Wasserkraft 25 HP, ein zweites Gebäude mit 4 Stockwerken Bodenfläche 648 qm geringste Wasserkraft 8 HP (Wasserrad), eigene elektrische Lichtanlage, ein großes Oekonomiegebäude, 1 Wasch-, Back- und Kellergebäude, 1 freistehendes **Wohnhaus mit Garten.**

Die Gebäude mit Wasserkraft werden zusammen **oder** auch jedes für sich verkauft und werden nach Wunsch von den an das Anwesen anstoßenden 9 Morgen großen Baumgärten ebenso von Wiesen und Acker dazugegeben.

Das herrliche Anwesen empfehle ich unternehmenden Fabrikanten und bin zu näherer Auskunft gerne bereit.

Steigerer und Käufer ladet freundlichst ein. 3459

Bernhard Lohr von Stockach (Baden).

Freiwillige Versteigerung

nur 10 Tage

jeweils von 12 Uhr mittags ab

wegen Wegzug nach Neustadt a. H.

verkaufe ich zu jedem kaum annehmbaren Preise ein Quantum

Papier-Düten, Cigarren-Beutel, Cigarren-Spitzen, Romane, Ansichtskarten, Gratulationskarten, Schulhefte, Zimmermanns-Bleie, Carnevalartikel, Schreibpult usw.

Das ganze Geschäft wird auch an einen Liebhaber zu Fakturenpreis samt Einrichtung verkauft.

Hochachtungsvoll

M. Borgenicht

H 5, 17 Telephon 2743 **H 5, 17**

Schmerzlos! Keine Narben!

Frau **Louise Maier,**
Q 1, 20, neben Laudauer,
Spezialistin für Haarentfernung
entfernt
Gesichtshaare, Warzen, Leberflecken
vollständig mittels Elektrolyse unter Garantie des Niewiederkommens. Elektr. Massage gegen Runzeln und unreinen Teint System nach Dr. Cassen. 6831

Emile Py

D 2, 15.

Täglich frische Ankunft von Aprikosen, Pfirsiche, Trauben.

Heute Koch-Einmach-Aprikosen
zu billigsten Preisen.
73015

Intelligente

Damenschneiderin

welche sich dauernd durch vorzüglichen Sitz, Schick, Genie, Geschmack und saubere Schneiderarbeit besseren Kundenkreis und höheren Façonpreis sichern will, wählt zu ihrer Ausbildung die im In- und Auslande als berühmt bekannte Erste Damenschneidermeister-Fachschule von 9740

J. Szudrowicz, Mannheim, N 3, 15.
Gegründet 1890.

Obiges verdanken durch Absolvierung genannter Fachschule über dreitausend Schneiderinnen.

Mannheimer Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik
mit elektr. Betrieb

Tel. 2390 **Christian Buck** T 2, 1.

Bestrenommiertes und leistungsfähigstes
Spezialhaus für geschmackvolle
Bilder — Einrahmungen
— Vergolderei. —
Spiegel — Fenstergallerien — Photographieständer — Familienrahmen.

Vom **1. August** ab befindet sich die Filiale der 70029

Dampfwasch- u. Bleich-Anstalt
Hockenheim
in der
Kunststrasse, N 2, 7
Telephonruf 4066.

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pak. zu 45 u. 25 Pfg. bei **Ludwig & Schütthelm, Mannheim.** 6204

Friedrich Dröll

Q 2, 1 Mannheim **Q 2, 1**
gegründet 1836. Telephon 460.

Zur Bade- u. Reise-Saison

empfiehlt in soliden Qualitäten und zu mässigen Preisen:
Reise-Irrigatoren, komplett. Ellio, Reiseluftkissen, Badehauben, Bade-Schwämme, Lysoform u. Kinder-Badeseife, Schwammbeutel, Seifentasche, Kamm- und Zahnbürstentaschen, Thermos für warm u. kalt Leibwärmer, Thermophore 72815
Damenbinden, praktisch für die Reise.

Ferner sämtliche Artikel zur
Kranken-, Wöchnerinnen- und Kinderpflege

Verbandwatten	Nasenduschen	Bruchbänder
Binden	Massage-Apparate	Suspensorien
Leibbinden	Betteinlagen	Spritzen
Irrigatoren	Verbandsmull	Spülapparate
	Zellstoffwatte	Windelhosen

Damenbedienung. Separate Anprobierzimmer.

Pfarrer Kneipps-Heilseifen
Pfarrer Kneipps-Haarwasser
und **Oele** stets am Lager.
„Amiral" Entfettungsmittel
bewährt sich vorzüglich, 64299
zu beziehen aus dem
F 2, 2 Seifenhaus F 2, 2.

Stellen finden.

Wir beabsichtigen, für unsere
Unfall- und Haftpflicht-
Branche im Bezirke unserer Generalagentur **Freiburg i. Br.** einen als tüchtig bewährten 6605
Aussenbeamten
unter sehr vorteilhaften Bedingungen zu engagieren u. bitten geeignete Reflektanten um Einreichung ausführlicher Bewerbung mit Angabe bisheriger Leistungen
„Janus" in Hamburg.

Mannheimer

Verkehrs- u. Fremden-Buch

244 Seiten umfassend, mit 4farbiger Touristenkarte von Südwestdeutschland und Plan von Mannheim, für jeden Touristen unentbehrlich.

Handliches Format — Preis 25 Pfg.

Das Mannheimer Verkehrs- und Fremdenbuch
enthält:

1. Führer durch Mannheim mit allen sonstigen wissenswerten Mitteilungen.
2. Verzeichnis der Mannheimer Hotels, Restaurants und Ladengeschäfte, wo man gut wohnt, speist und einkauft.
3. Touristenführer durch die Pfalz (55 Seiten umfassend).
4. Touristenführer durch die Bergstrasse. (28 Seiten umfassend.)
5. Ausflüge durch den Odenwald und die Bergstrasse, sowie Heimreisetouren (14 Seiten umfassend).
6. Führer durch den Schwarzwald (29 Seiten umfassend).
7. Führer durch die Vogesen (33 Seiten umfassend).
8. Verzeichnis empfehlenswerter Hotels und Gasthäuser der Pfalz, der Bergstrasse, des Odenwaldes, des Schwarzwaldes und der Vogesen (11 Seiten umfassend).

Zahlreiche Illustrationen von Mannheim, der Pfalz, der Bergstrasse, des Odenwaldes, des Schwarzwaldes und der Vogesen.

Für Touren und Ferien.

Zu haben in der Expedition sowie bei den Zeitungsträgerinnen des „Mannheimer General-Anzeigers".

Aeusserst praktischer und willkommener Führer.

MARCHIVUM

GUMMISTEMPEL für u. Firmenschilder V. RUF Graveur E 6, ... 29451

Gloth's Spiegel Seife die Beste 1429

J 5, 10.
Möbel
Komplette moderne Küchen-Einrichtungen von 90 Mk. an
Komplette moderne Schlafzimmer-Einrichtungen von 295 Mk. an.
Grosse Auswahl in Diwans Röste und Matratzen billiger wie jede Konkurrenz.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Wilh. Frey Tapezier.

Haasenstein & Vogler A.G. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. Mannheim P 2, 1.

Eingeführte 5438 **Auskunftei** sucht tüchtigen, branchekundigen **Aquisiteur** gegen Fixum u. Provision. Offerten unt. Nr. 5377 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Mannheim, erbeten.

Feuervers.-Generalagentur in Stuttgart sucht per 1. September tüchtigen, selbständigen 3461 **Bureaubeamten** der in allen Sparten gut bewandert und sicherer Concipist ist. Gefl. sofortige Off. mit Gehaltsansprüche unter B. 4877 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Fräulein, welches mit der dopp. Buchführung vertraut ist u. gute Handschr. besitzt, wird für e. Bureau als **Buchhalterin** in dauernde Stellung **gesucht.** Eintritt 1. August oder später. Offerten unt C 970 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim. 3482

Mannheim Planken P 3, 14, 11 Annoncen-Annahme f. all. Zeitung. RUDOLF MOSSE

Tüchtiger **Korrespondent** gewandter Stenograph und Maschinenschreiber, ... für ein hiesiges Fabrikgeschäft zum baldigen Eintritt **gesucht.** Bewerber aus der Eisenbranche bevorzugt. 6601 Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. K. 223 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Hoher Gewinn. Hochlukr., vorzügl. gtd. Fabrikgeschäft sucht Mk. 10—20000.—, hoher Gewinnanteil, kein Risiko. Off. unt. G 223 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 6645

Verloren

Gold. Zwicker mit braunem Etui verloren. Abzug. M 2, 18, 4. St. 9743

Unterricht.

Berlitz-School Direktor— Besitzer: **Joseph Visser.** Late Senior Professor of St. Edmund's. D 2, 15 48950 Tages- und Abendkurse Telefon 1474.

Sprach-Institut E 5, 1 ... E 5, 1. **Dr. Weber-Diserens** Moderne und alte Sprachen Handelskorrespondenz Examenvorbereit. Uebersetz. Beste Referenz. Prosp. gratis.

Demoiselle donnerait leçons de conversation, de grammaire et de littérature française prix moderé. Näh. Marienhaus. F 7.

English Lessons Specialty: 48264 Commercial Correspondence. E. M. Ellwood, E 1, 8.

Ein erfahrener Lehrer erteilt Mittelschülern während der Ferien **Unterricht in Mathematik und den Sprachen.** Offerten unt. J. L. Nr. 50575 an die Expedition ds. Blattes.

Damenfriseur-Unterricht für Beruf erteilt 50862 H. Schmidt, Dr., O 7, 28

von Hartung'sche Militär-Vorbildungsanstalt Kassel. 1866 staatl. konzess. für alle Schul- und Militärexamina. 3856 Stets beste Erfolge! Ueber 2000 Einj. u. Fähnriche über 500 Prim. und Abiturienten vorbereitet.

Vermischtes.

Heirat. Fräulein, 28 J. alt, kath., mit etwas Verm. u. schöner Aussteuer w. sol. kath. Herrn (besseren Arb.) zweck Heirat kennen zu lernen. Off. u. Nr. 9659 a. d. Exp. d. Bl.

Heirat. Gebildete Dame, evgl., 44 J. (schuldlos geschieden), ..., des Alleinseins müde, wünscht auf diesem Wege einen Lebensgefährten, dem sie nicht nur Gattin, sondern eine Stütze geschäftlich wie wirtschaftlich sein will. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen, da sehr kinderlieb. Offerten unter J. G. Nr. 1883 Hauptpostlagernd. 9433

Heirat. Junggeselle, Anfang 40er, freidenkend, in guten Verhältnissen, sucht die Bekanntschaft eines Fräuleins, ca. 25 Jahren. Offert. mit Photographie unter S. N. postlagernd Mannheim. 9711

Ein Kaufmann sucht für ein gutes Geschäft ein ehrbares u. ansehnliches jg. Fräulein oder jg. Witwe auch Kellnerin od. Dienstmädch. mit ein Paar tausend Mark frei verfügbares Bargeld. Einheirat nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote unter Nr. 9742 an die Expedition.

Theaterplatz abzugeben, Sperrsitz C, 4. Reihe. 51080 Strauß, K 2, 14, 2 St.

Zu welcher Anstalt oder Institut werden durch Hypnose Krankheiten geheilt? Adressen unt. Nr. 72995 erbitte an die Exped.

Tüncher- und Tapezierarbeiten billigst. Tapezieren-Rolle 28 Pfg. M. Lik, ..., 2. St. 9618

Anfertigung schriftlicher Arbeiten in d. Schreibmaschine in Deutsch u. Engl. preiswürdig. Q 7, 24, 2 Tr. 9946

Bügel-Wäsche wird angenommen und schnell abgeliefert. 9026 Lipps, Kleine Wallstadtstr. 10.

Rühriger Vertreter wünscht mit noch einigen Firmen in Verbindung zu treten. Offert. unt. O. P. 89 Hauptpostlag. 9581

Fr. bayr. Trinkeier p. Hund. 5.80, in Kisten 720 u. 1440 Stck. ... Tauben, Hühner, ... billig. W. Weber, ... (Schwab.). 6602

Damen können brieflich ihre Niederkunft erwarten bei 44608 Hebamme Fleckenstein, Mannheim-Neckarau, Wingertstr. 28. Preis äußerst coulant.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um mein grosses Lager in 73005

Tuch und Buxkin

rasch zu räumen, habe ich die Preise weiter bedeutend herabgesetzt.
Besonders mache ich auf einen grossen Posten feiner Sommer-Buxkin, die sich für Damen-Costüme eignen, aufmerksam.

D 4. 6 **A. Mosbacher** D 4. 6

Die Laden-Einrichtung ist per Ende September abzugeben.

Juwelierwerkstätte Apel vom 1. Juli bis 1. Oktober O 6, 2, dann O 7, 15, Heidelbergerstraße. 50577

Aufpolieren ... und Reparaturen von Möbeln u. Pianinos bei billigster Berechnung. — An- u. Verkauf gebr. Möbel. Wilh. Dell, Schreinerei, Wohng.: H 7, 19, III

Rolladen und Jalousien repariert billig 39434 W. Schreckenberger 15. Querstraße 73.

Hunde werden geworfen, geschoren u. in Pflege genommen. 40059 J. Jacobi Nachf., N 4, 18.

Am Dienstag ein **Fox** männlich, schwarz und weiß gezeichnet, auf den Namen Lux, abhanden gekommen. Abzugeb. geg. gute Belohn. bei Metzger Ebert, Rheinau. Vor Ankauf wird gewarnt.

Geldverkehr.

Hypothekenkapitalien! Anträge werden unt. günst. Bedingungen entgegengenommen. Auskunft kostenfrei! Vertr. gesucht. Schweizerische Immobilien-Verkehrsbank Commanditgesellschaft, Basel. (Anfragen nach St. Ludwig i. Els., Postfach 122 erbeten.) 8767

Wer kauft (gegen Nachlaß) oder beleiht eine zu 6 % verzinsliche Forderung von circa **Mk. 20,000.—** an solventen Schuldner? Off. unt. Nr. 9272 a. d. Expedit.

Suche auf ländliches Objekt **23,000 Mark** gegen doppelte Sicherheit, am liebsten Privat. Off. unter A. Z. Nr. 9669 an die Expedition ds. Blattes.

Mk. 8000.— werd. 1. Stelle auf Neubau nach Rheinau innerh. der Brandvers. ... gesucht. Zinsen 5½%. Papiere werd. für voll genommen. Gefl. Offert. unter Nr. 9732 an die Exp. d. Bl.

M. 12000.— werd. 1. Stelle innerh. der amtl. Schätz. auf Holzwarenfabrik in d. Pfalz sof. ges. 10% Zinsen. Papiere werd. für voll genommen. Event. auch Teilhaber. Gefl. Off. u. Nr. 9733 a. d. Exp. d. Bl.

Ankauf

Ein gebrauchter größerer **Ladentisch** mit Schubladen zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 51092 a. d. Exp. ds. Bl.

Gebrauchte, gut erhaltene und gutfunktionierende **Blechscheere** zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 51121 an die Exped. ds. Bl.

Spanische Wand zu kaufen gesucht. Offert u. No. 9741 a. d. Exped.

Alte Gebisse Zahn bis 20 Pfg. 49074 **Platin, Gold, Silber, Tressen** zahle zum höchsten Tagespreise **E 4, 6. Eckladen.**

Getragene Kleider Schuhe, gebr. Möbel kauft 41684 A. Meyer, S 1, 10.

Zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhen, Stiefel Komme auf Wunsch ins Haus. 9565 F. Bauer, G 4, 1.

Gebr. Möbel, Schuhe, Kleider kauft und verkauft 50686 Röhles, G 5, 10.

Einstampfpapier unt. Garantie des Einstampfens, alle Metalle, alte Flasch., Eisen u. Lumpen kauft S. Zwickler, Dalbergstr. 30.

Ankauf von Lumpen und Metallen bei 48127 Frau Zimmermann, Q 4, 6.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Dambach, S 2, 11. 41034

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen sowie alle Metalle. 48488 F. Neckerlin, E 7, 8, parterre.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 41637 M. Bickel, T 2, 22.

Brillanten, Perlen, Gold u. Silber kauft zu den höchsten Preisen **Jakob Kling,** Juwelier G 3, 2. Tel. 5585. G 3, 2. Werkstätte für Reparaturen und Neuarbeiten.

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 49383 F. Nemnich, Buchh. N 3, 7/8.

Verkauf

Haus mit sehr gutgeh. Weinwirtschaft preisw. zu verk. Offert u. Nr. 51158 an die Exp. d. Bl.

Baugesellschaft Rohrbach bei Heidelberg verkauft Villen. Preislage 16—18 Mille. 51125

Wagen-Verkauf. Wegen ... Platzmangel ... ein ... Coupee ..., ein gut erhaltener Hotel-Omnibus billig zu verkaufen. 51083 Näheres in der Exped. d. Bl.

In der Nähe der Residenzstadt schönster Lage, ist eine **Villa,** 2½stöckig, 12 Zimmer, Bad, Balkon, 2 Küchen, mit 28 Ar großem, schönen Zier-, Obst- u. Gemüsegarten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Villa Stein in Ettlingen (Steigerhöhe)** bei Karlsruhe. 8746

Bäckerei, schön eingerichtet, per sofort od. später zu vermieten oder zu verkaufen. 50808 Näh. Schlapp, Rheindammstr. 39. Tel. 1550.

In bester Lage der Oststadt schönes **Haus m. Garten** w. Wegzugs preisw. z. verk. Off. u. Nr. 51169 a. d. Exped. ds. Bl.

Neubau, elegant ausgestattet, prima Lage unter Schätzung zu verkaufen Offerten unter Nr. 47118 an die Expedition ds. Blattes.

Herrenhut-Geschäft Mützen und Schirme am Platze wegen Familienverhältnisse sofort an tüchtige Geschäftskraft abzugeben. Günstigste Bedingungen. — Event. wird Filialleitung mit Kaution oder Beteiligung ... Nur rasch entschloss. Bewerber wollen sich melden unt. Nr. 51138 an die Exped. d. Bl.

Selten günstige Gelegenheit. Ein gutgeh. Cigarrengeschäft in erster Lage, ... abzugeben. 9721 Näh. Julius Hirschler, D 1, 2 Grundstück- u. Wohng.-Verkauf.

Moderne **neue** Kücheneinrichtung (massiv) für guten Haushalt Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Simon,** T 1, 3a, Breitestrasse (Laden) 51142

Das der **Gemeinde Altenbach** gehörige Schulhaus m. 5 Zimmer u. Küche, Stallungen, Keller u. ... Privatbesitz ... unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Nähere Auskunft erteilen unsere Vertreter 50059 **Victor & Oskar Bauer** Häuser- und Güteragentur **Mannheim, Kronprinzenstraße No. 4.** Telephon 2844.

Ein gut erhalt. Fahrrad für Knaben von 9—14 Jahren für 20 Mk. zu verkaufen. 9644 Rheindammstraße 45, 1. St.

Gelegenheitskauf. Ein ... Brillantring und ein Diamantring zu verkaufen. 51019 Gordon, T 2, 22.

Kassenschrank billig zu verkaufen. 50919 H. Schowalter, Fabrik Chem. Präparate Friedrichsfeld bei Mannheim.

Ein Sportwagen mit Gummireifen zu verkaufen. 9626 Rheinaustraße 8, 2. St. rechts.

Ein nur wenig benütztes schönes **Federnröllchen** mit Eisp. bis 18 Ztr. Tragkraft, für Flaschenbier- od. Milchhändler passend, verkauft 51104 J. Spannagel, Schmiedemeister, Seckenheim.

2 schöne Oelgemälde mit Rahm. (Landschaften) 85×68 cm für nur 60 Mk. verkäuflich. 51110 F 4, 7a. Hof.

Abbruch-Material. Bauholz, Dachziegel, Hausteine, Bruchsteine, Hoftore, Fenster, Läden, Tannen- u. Hartholzdiele, Brennholz u. s. w. wird billig abgegeben. Abbruchstelle Große Merzelstraße 12/26 Telefon 1315.

Eisschränke alle Grössen am Lager, Auskleidung in Zink, Glas, Email, Porzellan etc. **Theodor Hess,** E 2, 17 Büffets- und Eisschrank-Fabrik-Lager.

Gebr. Cassaschrank zu verkaufen. 48991 Jean Wagner, H 7, 34.

Pianino fast neu, mit Garantieschein billig zu verkaufen. 50614 Parkring 37 b.

Eleg. Kinderwagen und ein Damenrad billig zu verkauf. Näh. S 6, 29, 3. Stock. 51065

Gaskocher, noch wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 9687 Waldhofstr. 2, 3. Stock links.

Gelegenheitskauf. Neues Damenrad, zweimal gefahren, mit Torpedofreilauf, und ein Herrenrad billig zu verkaufen. 9719 Ludwigshafen, Ludwigstraße 18, Laden.

1 gebrauchte Registrier-Kasse neu, Mk. 425 ist zu jedem Preis abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 51163 an die Exped. ds. Blattes.

Damenrad, sehr gut erhalten, für 50 Mk. zu verkauf. 9737 Curt Heinrich, P 1, 3, 3 Tr.

Eine gut erhalt., gebr. **Klavierkiste** für Pianino, billig zu verk. ... Gabelsbergerstr. 3, III.

Eisschrank 2thürig, 1.26 m hoch, 1.20 m breit, fast neu, billig zu verkaufen. 51118 Q 1, 10 Laden.

2 große Oelgemälde (Landschaften), billig zu verkauf. Burgstraße 20, 3. Stock rechts. Telephon Nr. 2019.

Achtung für Gastwirte. Fortuna-Automaten, Zigarren-Automaten jeder Art, billiger wie jede Konkurrenz. 49089 L. Spiegel & Sohn, Ludwigshafen a. Rh.

Pianino noch neu, schöne Ausstattung, billig abzugeben. 50815 C 8, 8, part.

Gebrauchte deutsche Ziegel billig abzugeben im Kaufhaus. 9146 Jos. Sattig.

Zu verkaufen. Ein Posten Colonial-, Consum- und Kurzwaren, sowie eine kompl. Ladeneinrichtung für Colonialwaren wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Offert. u. Nr. 49963 an d. Exped. ds. Bl.

Pianos Orchestrions Abzahlung. **Dammer** ... Harmoniums.

25 Kassenschränke gebraucht u. neu, la. Fabrikate, sofort ab Lager billigst lieferbar, **Daniel Aberle** G 3, 19. 44169

Damenrad, erstklassiges Fabrikat, fast neu, billig zu verkaufen. 9759 C 3, 18, 2. Stock.

Ein gut erhalt. Kinderwagen bill. abzugeb. L 18, 3, 4 Tr. Ferd Scheer. 50998

Gebrauchter, gut erhaltener **Kassenschrank** billig zu verkaufen. 4837 Schneibel, O 6, 5, Hinterhs.

Badewannen zu verleihen zu verkaufen und auf Abzahlung bei 49213 Karl Schalk, J 1, 20.

Piano gutgehalt., abzugeben ..., Luisenstr. 6

Packkisten zu verkaufen. Näheres E 2, 6, Merlin.

Photogr. Apparat 10 Mk., neue Konzertzither sehr billig z. verk. ... 4, 26, 2. St. 9728

Grüner Papagei fängt an zu sprechen zur 35 Mark zu verkaufen. L 6, 14, 5. St. 9590

Stellen finden.

Stellenvermittlung kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder durch den Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Stellengesuche u. -Angebote stets in groß. Anzahl. Geschäftsstelle Nürnberg, Kornmarkt 8. 3421

Jüngerer flotter **Verkäufer** zum sofortigen Eintritt gesucht zu melden 51121 Rheinisches Kaufhaus, J 1, 1.

Vornehme kaufmännische **Auskunftei** sucht per sofort für Mannheim und Umgegend einen tüchtigen **Acquisiteur** gegen Fixum und Provision. Offerten unter Nr 51097 an die Expedition d. Bl. erbeten.

In ein hiesiges in Aufschwung begriffenes sehr lohnendes Geschäft wird für Kasse & Buchhaltung ein fleißiger, ruhiger, solider **Junger Mann** der sich mit einigen Mille beteiligen kann, per sofort gesucht. Offert. u. Nr. 51098 a. d. Exped ds. Blattes.

Größeres, hiesiges Fabrikbureau sucht per bald **jüngeren Commis** hauptsächlich für Schreibmaschine. Gefl. Offerten die Angabe über seitherige Tätigkeit u. Ansprüche sowie Zeugnisabschriften enthalten müssen, sind an die Expedition ds. Blattes unter Nr. 51165 erbeten.

Jüng. Graveur auf Stahl- und Messing-Formen gesucht. Offerten unter Nr. 51137 an die Exped. ds. Blattes.

Ein zweiter Feuerschmied u. 1 Jungschmied sofort ges. Karl ...etz, Schmiedemstr. 51164 Dalbergstr. 32.

Tüchtige Verkäuferin f. d. Damen-Konfektions-Branche durchaus erfahren, per sofort od. später nach Mainz gesucht. Offerten mit Angabe von Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften u. Photographie an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zuschneiderin für Korsets bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung gesucht. Offerten unter W. 9744 besorgt die Expedition ds. Bl.

Geübte **Büglerinnen** gesucht. Auch können **Mädchen** das Bügeln erlernen. **Färberei Kramer,** Bismarckplatz 15—17.

Maschinen-Näherin anfangs September gesucht. Nur auf feine Maßsachen geübte wollen sich melden. 51140 N 2, 15a Müller-Rippert Nachf. A. v. Frorcich.

Sauberes, durchaus tüchtiges, in Küche u. Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** wegen Heirat des jetzigen Mädchens bei hohem Lohn per 1. Aug. gesucht. 50312 Näheres Hatry, Charlottenstraße 2.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht für häusliche Arbeit. 50887 P 5, 5, Laden.

Köchin Alleinmädchen Haus- und Küchenmädchen, per 1 und 15. August gesucht. 51079 Stellenvermittlg. Schneider, Gontardstraße 31.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1. Sept. gesucht. Zu erfr. von 4—5 Uhr Lindenhof ... 51, pt.

Ordentl. williges Kindermädchen sowie Hausmädchen auf 1. Aug. gesucht. F 5, 15, Laden. 9713

Bess. Personal für Ausland sucht u. empfiehlt 48360 Beck-Rebinger, P 4, 15.

Ein sauberes tüchtiges **Mädchen,** das kochen kann und Hausarbeit gut versteht, gesucht bis 1. September. 9710 Augusta-Anlage 15, 3. St. r.

Solider, ... Mann ... als **Lehrling** gesucht. ... Off. unt. Nr. 51133 an die Exp. d. Bl.

Bürgerl. Köchin, Beiköchin, Kellnerin, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädch. werden sofort u. 1. August gegen hohen Lohn gesucht. Stellenbureau Wickenhäuser, Q 3, 6, part. 9781

Bürgl. Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen suchen u. finden gute Stellen 9738 Stellen-Bureau **Maria Jochum,** P 3, 9.

Ein junges fleißiges Mädchen ... L 6, 4, 2. 9784

Ein ordentl. Mädchen, das kochen kann, zu klein. Familie sof. gesucht. 9741 U 1, 10, 3. Stock.

Lehrlingsgesuche.

Offene Lehrstelle. Zum baldigen Eintritt suchen wir einen jungen Mann aus achtbarer Familie und mit guter Schulbildung als 51113 **Lehrling.** Woll & Horn, Colonialwaren-Großhandlung.

... suche ich **Lehrling** für meine Drogerie u. photogr. Handlung bei monatl. Vergütung v. 20 M. Georg Springmann, P 1, 4, Breite Str. 50866

Lehrling m. Berechtig. z. einj. freiw. Dienst von e. hiesig. ersten Engros-Geschäft bei sof. Vergütung per Mitte August **gesucht.** Selbstgeschr. Offert. unter Nr. 51030 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrling gesucht von Im- und Exportgeschäft mit einjähriger Berechtigung. Off. erb. unt. No. 51143 Exp. d. Bl.

Ein braver Junge sofort als **Stukateurlehrling** gesucht. Näh. U 5, 22 bei G. Caffar, Bildhauer. 51149

Lehrmädchen.

Lehrmädchen und **Verkäuferin** 51047 zum baldigen Eintritt gesucht. **Wilh. Brüner** Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Meerfeldstraße 27.

Stellen suchen

Ein verh. j. **Mann,** kautionsfähig, sucht Stelle als Kassier od. Portier Näh. in der Exped.

Routinierter Mann, 30 J. a., ... Vertrauensp., ev. Kassier od. ... Offert. unt. Nr. 9579 a. d. Exped.

Ein gewandter **Kaufmann** der lange Jahre dem Bureau einer bedeutenden Fabrik vorstand, mit amerikanischer Buchführung, inkl. Abschlüssen durchaus vertraut, sucht sich zu verändern. — Gefl. Offerten unter Nr. 9678 an die Exped. d. Bl.

Kaufmann, 38 J. a., verheir., derzeit Cassier bei einem größeren Unternehmen, sucht aus Gesundheitsrücksichten Stellg. als **Einkassierer** per 1. Okt. od. früher. Gefl. Off. befördert unter Nr. 9706 die Expedition dieses Blattes

Kassiererin Buchhaltg., Stenographie, Schreibmaschine, mit prima Empfehlung, sucht sofort **Vertrauensposten.** Offerten unter Nr. 9715 an die Expedition.

Einkäuferin der Artikel Kurzwaren, Bänder, Spitzen, Besätze u. Conf. Modewaren, welche bisher in nur ersten Firmen conditionierte und über la. Zeugnisse verfügt, sucht, da die Familienverhältnisse dazu zwingen, in Mannheim passende selbständige Position. Offert. erb. unt. Nr. 9724 an die Expedition.

Kleidermacherin geht aus ... in kleinen Geschäft. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

..., aus bess. Fam. ... in all. häusl. Arbeiten durchaus bew. sucht auf 1. Okt. **Stelle als Haushälterin.** Off. unt. Nr. 9164 an die Exp. d. Bl.

2 Frauen, ... wünschen **Arbeit** in u. außer d. Hause **anzunehmen.** 9574 U 5, 4, 4. St. rechts.

Perfekte Herrschaftsköchin die mit feiner Küche verst. sucht sof. Stelle, anständ. Mädchen jeder Art finden Stelle. Büreau Böhrer, J 3, 1. Telephon 3516. 51165

Besseres Kinderfräulein sucht bis 1. August passende Stellung. Näheres 51168 Marienhaus Heidelberg.

Mietgesuche.

4 Zimmer-Wohnung, part. od. 1 Treppe hoch, per 1. Oktbr. 1907 in guter Lage zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe an F. K. 200 Hauptpostlag. 9599

Größeres Bureau ca. 99 qm Grundfläche, mit mehreren Räumen per 1. April 1908 z. mieten gesucht. Off. m. Preisangabe u. Nr. 51117 a. d. Exp. d. Bl.

In d. Nähe d. Schlosses m. Raum z. Aufbewahr. e. Motorrads ges. Off. u. Nr. 50930 a. d. Exp. d. Bl.

In Nähe alter Zollhafen zwei leere Zimmer für Bureau ges. Off. unt. Nr. 51041 a. d. Expd.

Opernsängerin sucht für sofort kleine abgeschlossene

Etage, 3 Zim., Zubeh.

Gute sonnige Lage Bedingung. Offerten unter L. H. 51131 an die Expedition ds. Blattes.

Gesucht wird auf gleich oder 1. Oktober eine Wohnung, von 7 Zim. m. reichl. Zub., nicht weit vom Bahnhof eventl. Lindenhof. Off. u. G. H. No. 9790 a. d. Exp.

4 Zimmer-Wohn. m. Zubeh. sof. zu mieten gesucht in der Nähe des Hauptbahnhofs einschl. Lindenhof. Offert. mit Preisang. u. K. S. bahnpostl. Karlsruhe.

Gesucht per sofort ev. 1. Okt. Wohnung mit 4 Zimmer und Zubehör, in gutem Hause, mögl. Lindenhof. Off. mit Preisang. unt. Nr. 51161 an die Exp.

Gebildetes, solides Fräulein, sucht sofort möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter O. S. 100 Hauptpostlagernd. 6604

Bureaux.

A 3, 3 schöne helle Bureauräumlichkeiten per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rosengartenstr. 20, Hinterhaus. 8812

H 7, 24 Parterrezimmer für Bureau zu vermiet. Näheres 3. Stock. 9648

M 2, 4 3 und 4 Zimmer als Bureau, oder an ein Herr zu vermieten. 9290

P 5, 23|3 Durlacher Hof zwei helle geräumige Parterre-Zimmer als Bureaus sofort zu vermieten. Näh. bei Restaurateur Förschner daselbst. 9278

Augusta-Anlage 17, Souterrain, groß, hell u. trocken, f. Contor u. Lager pass., sof. z. v. durch Otto Heß, Beethovenstr. 10. 50896

Rennershofstr. 14, Souterrain 2 Räume als Bureau zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 50637

Bureau 2 Zimmer, groß und hell, an elektr. Haltestelle gelegen, zu vermieten. 47774 Näheres Kepplerstraße 42, Bureau im Hof.

Bureauräumlichkeiten sehr schön hell und ruhig, mit bequem. Keller sofort zu verm. U 6, 14, part. 51676

Läden.

K 1, 5 Laden event. sofort zu vermieten. Näheres K 1, 5a, Kanzlei, 2. Stock. 47920

Heidelbergerstraße P 7, 24, Laden, 80 qm groß, auch geteilt, zu verm. Bureau zu vermieten, circa 170 qm groß, im II. Obergeschoß, Hinterhaus. P 7, 24. Näheres bei Albert Speer, Architekt, Prinz Wilhelmstr. 19.

T 6, 7 2 schöne Läden mit oder ohne Wohnung billig zu verm.; geeignet für viele Geschäftszweige, auch als Werkstatt für Tapezierer, Schuhmacher u. dergl. 50563

Hafenstr. 64 Laden mit oder ohne Wohng. bis 1. Sept. zu v. Näh. 2. St. 9517

Mittelstr. 36 Laden mit Wohnung per 1. Okt. od. früher zu verm. 50850 Näheres U 3, 3, 2. Stock.

Laden mit 2-Zimmerwohnung, Badezim., sowie Mädchenkam. per 1. Oktober zu verm. 50737 Näh. Augartenstr. 38, II.

Wespinstraße 10 vis-à-vis der Volksschule, schöner Eckladen mit Wohnung per 1. Oktober ds. Js. zu verm. 50695

Laden mit anstoßendem Zimmer, als Filiale für Kolonialwaren, Drogerie, Färberei, Conditorei rc. bestgeeignet, gute Lage mit freiem Blicke nach Feuerhalle, zu vermiet. Näheres Kepplerstraße 42, 47773 Bureau im Hof.

Ein schöner Laden m. einem großen Schaufenster u. Hinterraum sofort zu vermieten. Zu erfragen Konditorei, D 2, 14. 50852

Zwei schöne Läden mit Zubehör in T 6, 7, zu vermieten. Näheres T 1, 6, 2. Stock. Bureau.

Laden m. 3 Zimmerwohn., Bad u. all. Zubeh., am best. f. Bureau od. Frisiergesch. geeign., sof. z. v. Näh. Seckenheimerstr. 38III.

Laden mit zwei Schaufenstern in vorzüglicher Lage, in der Nähe des Marktes, für jede Branche geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verm. 51292 Näheres M 1, 4, parterre.

Ludwigshafen. Laden mit 2 Schaufenstern, in bester Geschäftslage für jede Branche passend, zu vermieten. 9656 Näheres Oggersheimerstr. 13.

Wichtig für alle Branchen! 2 modern eingerichtete Läden Mitte des Orts (Neubau) in Feudenheim ab 1. Okt. zu vermieten. Am Platze bis jetzt nur Colonialwarenbranche ansässig. Näheres Neubau vis-à-vis dem Rathaus Feudenheim. 9659

Magazine.

B 6, 22b, 2—3 schöne Mansarden als Lagerraum zu verm. Näheres 1 Treppe. 9288

H 4, 4 Werkstatt oder Magazin zu verm. 6763

S 6, 36 3. und 4. Stock, Lager- oder Fabrikräume je 120 qmtr. Bodenfläche per 1. Okt. zu verm. 51114

U 4, 9 Magazin oder Werkstatt, mit Büro sofort zu vermieten. 50490 Näh. A. Aspenleiter, T 1, 11.

Holzstraße 9 Magazin oder Werkstatt zu vermieten. 8761

Großes helles Magazin oder Werkstätte mit Wasserleitung, Gas- und elektr. Anschluß Toreinfahrt und Rollbahn sowohl als Lagers als auch als Fabrikationsräume passend per 1. Oktober eventl. früher zu verm. Näh. Böckstr. 10. 46889

Langstraße 53 Werkstatt zu vermieten.

Lagerplatz (Industriehafen) neben Malzfabrik Haymann, ca. 650 qm m. massiver Werkstatt (Cementboden) zu vermieten. 45999 Näheres bei Moess & Noes A.G., Karlsruhe

Großes, helles Magazin mit Toreinfahrt innerhalb der Stadt zu vermieten. 50658 Näheres Immob.-Bureau Levi & Sohn, P 1, 7a.

Helle Fabrikräume am Lindenhof, 4 Stockwerke, je 80 qm Bodenfläche zu verm. Näheres S 6, 36, II 50767

Gr. Merzelstr. 27a Helle Räumlichkeiten für Magazin oder Werkstätte evtl. mit Wohnung zu vermieten. 50997

Stallung für 2 Pferde zu vermieten. Näheres F 5, 17/18.

Stallung! mit Keller, Remise und Burschenzimmer sofort zu vermieten. Näheres Waldhof, Sandhoferstraße 14. 50170

Wohnungen

B 2, 14, 3. Stock, schöne geräumige 4 Zimmer-Wohnung per 1. Okt. an ruhige Leute zu v. Zu erfr. part.

B 5, 3 3. St., sch. Wohnung, 3 Zim. u. Küche a 1. Aug. zu v. Zu erfr. 1. Stock 50854

B 7, 1 vis-à-vis Friedrichspark Mansarden-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. sof. oder 1. Aug. zu verm. Näh. 3. St.

C 4, 4 3. St. 5 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näheres 2. Stock.

Mitte August ds. Js. eröffnen wir in Mannheim
Rheinhäuserstrasse 16 Tel. 416
Marmorwerkstätten mit Maschinenbetrieb
▼▼▼
Steinindustrie Schachenmühle G. m. b. H.
Marmor, Granit, Sand- und Kalkstein 73000
Strassburg i. E. Ludwigshafen a. Rh.

C 4, 18 eine Treppe, 4 Zimmer, auch als Büro zu verm. Näh. 2. Stock. 51086

F 4, 7, 4. Stock schöne Wohnung, 6 Zimmer, Badezim., Speisekammer rc. per 1. Oktober zu vermiet. 51082

F 5, 4 2. Stock, 4 Zimmerwohnung m. Zubehör per 1. Oktober zu verm. 51038

F 5, 27 zweit. St. z. v.

G 7, 37 1 Treppe, Wohnung, 5—6 Zim., Küche, Badezimmer, nebst allem Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Büro parterre. 50928

H 7, 1 2. Stock, 4 Zimmerwohnung zu verm.

H 7, 13 Zwei 2 Zimmer u. Küche m. Abschl. an ruh. Leute z. vm. Näh. 2. St. Vdh. 9388

J 2, 4 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. z. verm.

K 2, 18 3 Zim. mit Balkon, Küche und Zubehör wegen Wegzugs sofort zu verm. Näheres Wirtschaft. 9460

K 3, 20 parterre, 5 Zim., Küche rc. zu vermieten. Näh. 2. Stock. 50488

L 2, 6 part. im Hof, gr. und kl. Zimmer für Büro und Lager geeignet zu vm.

L 2, 6 part. im Hof, 1 Zim. u. Küche z. vm.

L 4, 9 3 St., geräum. 3 Zim. u. gr. Küche p. 1. Okt. z. v. Näh. L 4, 9, 2. St. l. 9379

M 4, 1, 2 St., 2 leere Zimmer, auf die Straße gehend, zu v. 50808

M 7, 22 Parterrewohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör zu verm. 50629 Näh. bei Hausmeister Kling, Hinterhaus, 3. Stock.

N 3, 3 3 Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm., Zu erfragen 3. Stock. 50907

P 4, 6 4. St., Gäupenwohn., 3 Zimmer und Küche mit Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. Stock. 9717

P 5, 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres P 5, 3. 50412

R 3, 7 2. Stock, eine kleine Wohnung an kinderl. Leute zu v. Preis 20 M. 9688

S 6, 28 1 Zim. als Wohn. od. Bureau zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 51043

Neubau Ecke Augarten- u. Burgstraße im 2., 3. u. 4. Stock je 5 Zim. und Küche nebst Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bureau, Kleinfeldstr. 22. 50206

Friedrichsring herrschaftl. Wohnung von 8 Zim. und Zubehör zu verm. 9634 Näheres Kirchenstraße 19.

Hafenstraße 24 3. u. 4. Stock, neu hergerichtet, zwei Zimmer, Küche und Keller per 1. od. 15. Oktober zu vermieten. 51684

Akademiestr. 15 2. Stock, Seitenbau, 1 Zimmer, Küche, Keller p. 1. Sept. zu verm. Näheres Hafenstr. 24, 1. Stock oder R 7, 19, Bureau.

Kaiserring 34, part. schöne 7 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 50211 Näh. J. Peter, Rosengartenstr. 22. Telephon 1806.

Lameystr. 28 im Gartenparterre, 2 Zim., geeignet für Bureau sofort zu verm. Näh. O 7, 14, 2. Stock. 51184

Nuitsstraße 16, 5 Zimmer mit allem Zubehör bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bäckerei M. Zahn, Nuitsstraße 16.

Prinz Wilhelmstr. 17, 2. und 4. Stock, je 4 Zim., Badez., Speisek. u. sonst. Z. p. 1. Okt. z. v. Näh. part. l.

Rupprechtstraße 4 Zimmer und Küche, 5. St., an 1. Oktober durch Julius Löb, R 7, 35, zu verm.

Rheinvillenstr. 13 elegante 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör, 1 Treppe hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei 50889 J. Kalsch, Rheindammstr. 4.

Rennershofstr. 23, 2 Treppen. Fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. in gut. Hause, schöne Lage für sofort zu vermieten.

Stephanienpromenade 17 4. St., eleg. 4 Zimmer-Wohn. mit Bad und reichlichem Zubehör per 1. Oktober od. später zu verm. Näh. Dalbergstr. 3, parterre. 51072

Seckenheimerstraße 43 an der Wolfschule schöne 4 Zimmer-Wohnungen per 1. Sept. zu vermieten. 50200 Näh. J. Peter, Rosengartenstr. 22. Telephon 1806.

Seckenheimerstraße 96 schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zubehör zu verm. 9632

Schwetzingerstraße 12, 3 Zim. u. Küche, 1 Zim. u. Küche per 1. August zu vermieten. Näheres parterre. 50910

Tullastraße 13, Part.-Wohng., … u. Zub. bis 1. Okt. zu v. Näh. R 1, 14a, 3. St. 9598

Waldparkstr. 23 4 evtl. 5 Zimmer mit Bad, eleg. Ausstattung, zu verm. Näh. Parterre, r. 49467

Waldparkstraße 37 4. Stock, 3 Zimmer mit Bad, elegante Ausstattung per sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 50389

Mk. 1350 7 Zim., eleg. Wohnung, Bad u. Zubeh. 3 Tr., Näh. d. Kaisert., p. 1. Okt. z. v. Näher b. A. Geiger, Q 7, 21, p. l.

4 Zimmerwohnungen (elegant eingerichtet) mit Mädchenkammer, Bad, Speisekammer u. reichl. Zub. per 1. Juli 07 und später zu vermieten. 49155 Georg Waibel, Baumeister, Meerfeldstr. 44. Tel. 2881.

4 Zimmer Küche und Zubehör in Nähe des Friedrichsring auf 1. Oktober an kleine ruhige Familie zu verm. Gefl. Anfragen unter F. Nr. 51057 an die Expedition ds. Bl.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung wegzugshalber bis 1. August zu vermieten. 50717 Seckenheimerstr. 8, 2. St. rechts.

3 Zimmer u. Küche, 4 Trepp. Näh. Seckenheimerstr. 10, 2. St.

Feudenheim Villa, 4 Zimmer mit Balkon, Küche, Badezimmer nebst Zubehör sofort od. später billig zu verm. 51044 Wilhelmstr. 32.

Möbl. Zimmer.

A 3, 3 1 Treppe, 2 elegant möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 50776

B 4, 16 1 fein möbl. Zim. per 1. Aug. zu verm. 9232

B 5, 12, 2 Treppen, fein möbl. Zim. an best. Herrn zu v.

B 5, 21, Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, mit separatem Eingang, part., auf 1. August zu vermieten. 9335

B 5, 21, ein fein möbliertes Zimmer sofort zu v. 9336

B 6, 7 2. Stock rechts, schön möbl. Balkonzimmer, in den Hof gehend zu v. 9378

B 6, 21 4. St., schön möbl. Zimmer zu v. 9897

B 6, 22a 2 Tr., Nähe Stadtpark, möbliertes Zimmer zu vermieten. 50945

C 7, 10 großes, schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 50683

C 8, 14 Luisenring, 4. St., hübsch möbl. Zim. 9217

C 8, 20 2 Tr., and. möbliert. Zimmer z. vm.

D 1, 4, 2 Treppen, eleg. möbl. Zimmer per sofort oder 1. August zu vermieten.

D 3, 4 1 St., 2 möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzim., per 1. August zu verm. 50977

D 5, 6 schön möbl. Zimmer per sofort od. 1. Aug. zu vermieten. 50684

D 6, 13 3 Trepp., möbliert. Zimmer zu ver.

D 7, 19 part., ein. möbl. Zim. sofort zu verm. 9261

E 3, 1 2 III. Per sof. od. spät. einige gut möbl. Zim., zu verm. Dies. werd. auch tag- od. wochenweise abgeg. bei Frau Ruf. 9255

E 3, 5 eine Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 9697

E 7, 8 möbl. Zim. zu verm. Näh. parterre.

E 7, 9|10 gut möbl. Zim. sof. zu v. 9580

E 7, 15c 4 Tr. l., schön möbl. Zim. bis 1. August zu v., pro Monat 18 M.

F 2, 4a 4. Stock, zwei gut möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) zu verm. Besichtigung 12—3 Uhr täglich. 51120

F 2, 5 2 Tr., gut möbl. Zim. auf 1. Aug. z. v.

F 3, 1 3. St., einf. möbl. Zim. bis 1. Aug. z. v. 9356

F 4, 15 2 Tr. möbl. Zim. zu vermieten. 9367

F 5, 22 1 Treppe, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 sol. Herren sof. oder später zu v. Näh. Laden. 50915

F 7, 18 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v.

G 2, 1a Ein elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer, m. Balkon, in freier Lage an 1 od. 2 best. Herren per 1. Aug. z. verm. Zu erfrag. Laden.

G 2, 3|4 Marktplatz möbl. Zim. mit Klavier zu vermieten. 9270

G 3, 20 3 Tr., kl. einf. möbl. Zimmer z. v.

G 7, 33, ein fein möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.

H 4, 23 Aufg. rechts 3 Tr. schön möbl. Zim. an Dame od. Hrn. zu vm.

J 5, 3 II rechts ein gut möbl. Zim. zu verm. 9695

J 7, 28 Ein gut möbl. Parterrezimmer m. ein od. 2 Betten m. od. ohne Pension per 1. August zu verm.

K 1, 6 4. Stock, ein großes freundlich möbliertes Zimmer per 1. August billig zu vermieten. 9380

K 1, 12 2 Tr. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermieten.

K 1, 13 (Ring) 1 Treppe, möbliertes Zimmer zu vermieten.

K 1, 22 Breitestr., 3. St. l., 1 gut möbl. Zim. mit Pension zu verm. 50911

K 1, 13 3 Tr. sch. möbl. Z. m. Klav. u. Pens. z. v.

K 2, 8 III, gut möbl. Zimmer zu verm.

K 2, 31 1 Tr. links, gut möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. od. 1. August zu verm.

K 3, 7 1 Tr., möbl. Zim. m. Klavierbenützung sof. z. verm.

K 3, 16 2 Tr., frd. möbl. Zim., m. Aussicht sof. zu v.

K 4, 12 (Luisenring) 4 St. l., freundlich möbliert. Zimmer (nach der Straße) mit zwei Betten an zwei gebildete junge Leute zu vermieten.

L 3, 3b 1 Treppe rechts, eleg. möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu verm. 51116

L 10, 6 2 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 9343

L 11, 19 3. St., sch. möbl. Zim. an sol. … in best. Hause zu verm. 50349

L 12, 3 1 Treppe, gut möbliertes Zimmer zu verm. 51091

L 15, 12 3 Treppen, 1 schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 9679

M 2, 1 3. St., … Näh. L 5, 3p.

M 2, 18 4. St., 1 einf. möbl. Zimmer m. 2 Betten an 2 junge Herren sof. zu verm. Zu erfr. im Laden, links

M 4, 6 1 Treppe, möbliertes Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 9736

N 3, 17 möbl. Zim. z. v. Näh. Sattler.

N 6, 6a, 3 Tr. (Werner), gut möbl. Zimmer zu verm.

N 6, 7, 3 Tr., gut möbl. Zim. sof. oder 1. August zu v. 9571

O 4, 15 Kunststr. 2 Tr., gut möbl. Zimmer, sep. Eingang an solid. Herrn z. v.

O 5, 4|5 3. St. r., gut möbl. Zim. an besseren Herrn sofort oder später zu vermieten.

O 5, 8 möbliert. Zimmer, 2 Fenster geg. d. Str., per 1. August zu verm. F. Burckhardt, 2 Treppen.

O 7, 29 2 Tr., in freier Lage schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit sep. Eingang an 1 Herrn sofort zu v.

P 2, 3a 2 Tr., möbl. Zim. zu vermieten.

P 4, 7 1 Tr., gut möbl. Zim. zu vermieten. 9391

P 6, 19 1 Treppe, nächst der Heidelb.-Str., Wohn- u. Schlafz. od. 2 möbl. Zim. mit 1—2 Betten sof. zu verm. 51156

Q 1, 20 ein fein möbl. Zim. m. 1 od. 2 Bett. z. v.

Q 3, 5 2 Tr. l., ein möbl. Zim. zu vermieten. 9554

Q 4, 22 einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Q 5, 3 2 Trepp., ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Wirtschaft.

Q 5, 12 1 Tr. lks., gut möbl. Zimmer per 1. Aug. zu vermieten. 9545

Q 5, 19 möbl. Zimmer im 2. Stock sofort zu vermieten. Näheres part.

Q 7, 11 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht sofort zu v.

Q 7, 13 2 Tr., schön möbliertes Zimmer in der Nähe d. Rosengart. auf 1. Aug. zu verm.

Q 7, 14b 1 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzim. (am Friedrichsring), zu verm.

R 7, 36 möbl. Mansardenzimmer zu verm. Näh. im 3. Stock.

R 7, 39 part., ein möbliert. Zim. mit separat. Eing., per 1. August zu vermieten.

S 3, 7b 1 Treppe hoch (außer dem Glasabschluß), ein möbl. Zimmer zu verm.

S 4, 17 2. Stock links, gut möbliertes Zimmer sofort oder 1. August zu vm.

S 6, 3 freundl. möbl. Parterrezimmer außer Abschluß für Herrn per 1. Aug. zu vermieten. 50943

S 6, 9 4. Stock l., gut möbl. Zimmer per sofort oder später an braves Fräulein zu vermieten.

S 6, 9 2 Tr. r. Schön möbl. Zimmer z. verm.

S 6, 20 3 Tr. lks., freundl. möbl. Zim., mit Aussicht auf den Tennisspl. zu v.

T 4, 20a 3 Tr. r., schön möbl. Schlzim. sof. z. v. 9714

T 5, 6 3 Tr., helles freundl. gut möbl. Eckzimmer an sol. Herrn oder Fräulein bei kl. Familie billig zu verm.

T 5, 11 part., schön möbl. Zim. sof. zu v.

U 4, 20 3 Tr., schön möbl. Zim. zu verm.

U 6, 13 (Ufer) 1 Tr. gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 9348

U 6, 27 3. Stock, schön möbl. Zimmer z. v. 9690

Augartenstr. 15 1 Tr., schön möbl. Zim. sof. z. v.

Beilstraße 4 1 Treppe, ein möbl. Zimmer m. sep. Eingang an Herrn od. Dame z. v.

Beilstr. 14 2. St. rechts, gut möbl. Zim. sof. z. v.

Chamissostr. 1 u. Lange Rötterstr. 16 4. St. l., möb. Z. f. Hrn. od. Frl.

Collinistr. 16 schön möbl. Zim. auf 1. August zu verm. Näheres 3 Trepp.

Friedrichsring, T 6, 27 3 Tr. r., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit aufmerksamer Bedienung zu vermieten.

Gontardplatz 6 1 Tr. schön gut möbl. Zim. m. 2 Betten p. 1. Aug. z. verm.

Goethestraße 18 (Oststadt), 3 Tr. rechts fein möbl. Zimmer zu v. 9441

Hafenstraße 38 3. St., ein möbl. Zim. zu v.

Holzstraße 9, rechts. Schön möbl. Parterrezimm. sof. zu vermiet.

Jungbuschstr. 18 (H 9, 33) 1. St. schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension eventl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Kaiserring 32, 2. Stock, gut möbl. Balkonzimmer per 1. August zu vermieten.

Kepplerstr. 34 3. St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Luisenring 24 4. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu vermieten.

Luisenring 46 part. möbliertes Zimmer per 1. August zu vermieten. 9311

Luisenring 26, parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 50886

Luisenring 56 1 Treppe hoch schön möbliertes Zimmer an soliden Herrn per 1. August zu vermieten.

Lameystraße 15 parterre links, Wohn- und Schlafzimmer, schön möbl., an einen besseren Herrn zu v. 9277

Mollstraße 5 2. St., eleg. möbl. Zim. zu v.

Moltkestr. 21, möbl. Zim. …

Meerfeldstr. 23 ein fein möbliert. Zimmer, eine Treppe hoch, an bess., solid. Herrn zu verm. Näh. im Laden.

Prinz Wilhelmstr. 14, part., schön möbl. Zimmer an besseren Herrn per 1. Sept. zu vm.

Prinz Wilhelmstr. 17, part. l., 1 schön möbl. Zim. z. v.

Dürerstraße 10, 3. St., gut möbl. Zimmer zu v. 9514

Rheindammstr. 4, 3 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Rheinstraße 4, parterre, gut möbl. Zimmer sof. z. v. 9658

Rupprechtstr. 12, 3 Trepp. 1 oder 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 9406

Rheinhäuserstr. 18, 1 Tr. r., schön möbl. Zim. z. verm.

Rheinhäuserstr. 59 3. St. rechts gut möbl. Zimmer auf 1. Aug. zu v. 9194

Rheindammstraße 37, schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 9322

Rennershofstr. 18, part., großes elegant möbl. Zim. mit Schreibtisch (evtl. Klavier) sofort od. später zu verm.

Rosengartenstr. 30, 4 Tr. rechts, hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9235

Rosengartenstr. 34, 2 Tr. r., schön möbl. Zimmer zu verm.

Schwetzingerstr. 12, 2 Treppen, gut möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten sofort zu verm. 9165

Seckenheimerstr. 11a gut möbl. Zim. z. v. Fr. Scheck Wwe.

Seckenheimerstraße 12, 4 Treppen, möbliertes Zimmer zu vermieten, per 1. August 50788

Seckenheimerstraße 30a, eine Stiege hoch r., 2 fein möbl. Zim. an ältere Beamte zu v.

Seckenheimerstr. 78, 4. Stock l., Gut möbliertes Balkonzimmer an besseren Herrn zu vermieten. 9221

Tattersallstraße 19, 3 Tr. r., gut möbl. Zimmer, nach der Bismarckstr. geh. sofort zu v. 9524

Tattersallstraße 19, Ecke Bismarckplatz 2 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu v.

Tullastraße 10, 4 Tr. r., möbl. Zim. zu verm. 9211

Waldparkstr. 14, möbl. Parterre-Zim. per sf. zu verm.

Große Wallstadtstraße 61, part., möbl. Zim. mit sep. Eing. per 1. August zu verm.

Werderstr. 4 part., groß schön möbl. … zu vermiet.

Windeckstraße 32, schön möbl. Zim. zu verm. 3. Stock rechts.

Besserer junger Herr als Zimmerkollege gesucht. 9194 U 6, 3, 3. St.

Möbl. Zimmer logis zu verm. 9605 K 7, 11/13 2 Tr. r.

Parterrezimmer, hübsch möbl., fein vis-à-vis, zu vermieten. Näh. S 6, 32, p. r. 9364

Gut möbliertes Zimmer mit voller Pension sofort zu v. Näh. D 6, 4, 2 Tr.

In sehr ruhiger Lage des Neckartales (Post u. Eisenbahn) sind 2 Zimmer m. je 2 Betten u. bürgerl. Pens. zu verm. Erfr. F 4, 7a, Hof.

Ein elegant möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. M 4, 4, III. 9671

Schlafstellen

H 7, 17 4. St. Vordh., bess. Schlafstelle an jg. Mann zu vermieten. 9477

T 2, 16 3 Tr., bess. Schlafstelle zu v.

Dalbergstraße 7, 3. St., Schlafstelle mit den Ring zu vm.

Kost und Logis.

D 6, 4 guten bürgerlichen Privatmittagstisch für bessere Herren.

F 5, 1 parterre, möbliertes Zimmer mit ganzer Pension an isrl. jung. Mann zu vermieten. 9417

J 3, 6 (Metzgerei), guten billigen Mittag- u. Abendtisch.

J 3a, 8 Guter Privat-Mittag- und Abendtisch zu 60 und 40 Pfennig. 50964 J. Engelhard.

L 12, 4, 2 Treppen, 1 bis 2 bess. Herren finden sehr guten Mittag- u. Abendtisch. 9530

P 7, 20 2 Tr., Pension und Zimmer zu vergeben. 9409

T 4, 26 Mittag- und Abendtisch … bess. Herrn.

Einige bessere Herren können an gutem bürgerlich. Mittags- und Abendtisch teilnehmen. 9291 F 2, 2 1 Tr.

Guten Mittag- u. Abendtisch findet man im Badisch Hofbräu R 4, 7.

Pension Nußmann, P 6, 19. Mittags- u. Abendtisch für bessere Herren. 50769

Privatpension Blickensdoerfer Inhaber: Mina Pfeiffer, F 3, 13, I. 51019 Empfehle meinen guten, kräft. Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch. Mittagstisch von 70 Pfg. an.

Privat-Pension L 12, 3, 2. Stock. Vorzügliche Mittags- und Abendtisch. Diners à 70 Pfg. u. 1 Mk. Soupers à 60 Pfg. u. 80 Pfg. oder à la carte. 51157 Sonntagsabendtisch v. 6—9 Uhr. Anerkannt feine Küche.

Privatpension Heidelberg Hauptstraße 86, 2 Treppen. Möbl. Zimmer von M. 1.50 an zu vermieten. 9097

CAROLA-QUELLEN

Leistung der Quellen 640 Minutenliter. — Grossartiges Füllgebäude, berechnet für 100000 Flaschen per Tag.

Carola-Schlossbrunnen

lithiumhaltiges Mineraltafelwasser. Tafelgetränk des Kaiserl. Statthalters van Elsass-Lothr., Durchlaucht Fürst Hohenlohe. Wegen seines äusserst billigen Preises Jedermann zugänglich gemacht.

Telephon 1632.

Rappoltsweiler Südvogesen. Am Fusse der Hohkönigsburg.

Vertreter in Mannheim:

Rudolf Vick,

T 4, 22a.

Die Forderungen der Hygiene weitgehenst berücksichtigt. Spülung und Reinigung der Flaschen mit dem Wasser der Quellen.

Carola-Heilquelle

gegen Erkrankungen der Harnorgane u. harnsauren Diathese. Gicht. — Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Detailverkaufspreis 50 Pfg. pro 1/1 Originalflasche incl. Glas. Rückvergütung für Flasche 10 Pfg.

Telephon 1632.

Man beachte Pavillon mit Ausschank in der Ausstellung. 1424

Grossherzogl. Hof- u. National-Theater in Mannheim.

Operettenfestspiele.

Samstag, den 27. Juli 1907.

Uraufführung.

Unter persönlicher Leitung des Componisten.

Der fidele Bauer.

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Victor Léon. Musik von Leo Fall.

In Scene gesetzt von Victor Léon.

Vorspiel: **Der Student.**

PERSONEN:

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof . . . . Max Pallenberg
Vincenz, sein Sohn . . . . Edi Herzfeld
Mathaeus Scheichelroither . . . . Louis Treumann
Stefan, sein Sohn . . . . Karl Meister
Annamirl, seine Tochter . . . . . Elly Weir
Raudaschl,) Bauern . . . . (Heinrich Pirk
Endletzhofer,) (Hermann Malden
Zopf, Obrigkeit . . . . Ernst Binder
Der Postillon . . . . — —

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895

Erster Akt: **Der Doctor.**

PERSONEN:

Mathaeus Scheichelroither . . . . Louis Treumann
Stefan, sein Sohn . . . . Karl Meister
Annamirl, seine Tochter . . . . . Hermine Ferry
Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof . . . . Max Pallenberg
Vincenz, sein Sohn . . . . Hubert Marischka
Raudaschl,) Bauern . . . . (Heinrich Pirk
Endletzhofer,) (Hermann Malden
Zopf, Obrigkeit . . . . Ernst Binder
Die rote Lisi, Kuhdirn . . . . . Elly Kranz
Heinerle, ihr Bub . . . . Klara Meisel
Erster) (Max Krauss
Zweiter) Bauernbursch . . . . . (Franz Schmidt
Dritter) (Leo Fanta
Ausrufer . . . . Gustav Preinfalk

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich. Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor.**

PERSONEN:

Geheimer Sanitätsrat, Professor von Grumow . . . . Fritz Albin
Victoria, seine Frau . . . . . . Lilly Wiska
Friederike, deren Tochter . . . . Annie Wünsch
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren . . . . Gustav Charlé
Mathaeus Scheichelroither . . . . Louis Treumann
Stefan, sein Sohn . . . . Karl Meister
Annamirl, seine Tochter . . . . . Hermine Ferry
Lindoberer . . . . Max Pallenberg
Vincenz, sein Sohn . . . . Hubert Marischka
Die rothe Lisi . . . . Elly Kranz
Heinerle . . . . Klara Meisel
Der Senior einer Studentenverbindung Gustav Preinfalk
Franz, Diener . . . . Rudolf Schneeweiss
Toni, Stubenmädchen . . . . . . Margarete Schappan

Studenten, Herren, Damen.

Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Vorkommende Tänze einstudiert von Professor Voltus van Hamme von der K. K. Hofoper in Wien.

Kasseneröff. 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine grössere Pause statt.

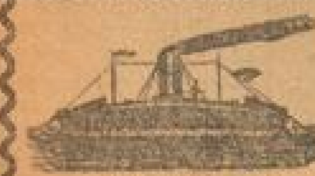
Grosse Preise.

Sonntag, den 28. Juli:

Der fidele Bauer.

Arnheiters Rhein-, Neckar- u. Hafen-Rundfahrten.

Wir geben hiermit bekannt, daß wir **morgen Sonntag außer den üblichen um 10, 3½ und 6 Uhr** stattfindenden Fahrten um ½12 **Uhr eine Bootfahrt** von der **Neckar-Friedrichsbrücke** aus veranstalten. Der Fahrpreis für letztere Fahrt beträgt **50 Pfg.**, Fahrzeit ca. 1½ Stunden



Nach Speyer fährt Dampfer **„Mannheimia"** am Sonntag, 28. Juli

Abfahrt 2 Uhr Rheinvorland. 72075

Volkstheater am Messplatz.

Sonntag, den 28. Juli, nachm. 4 Uhr, abends 8½ Uhr:

„Im Austragstüberl." 73008

Anfang 9 Uhr — **SAALBAU** — Anfang 9 Uhr

Gastspiel des Intimen Theaters.

Nur noch kurze Zeit 72973

Um Mitternacht im Bett

Mary Jrber kommt!

Zum stolzen Eck, Lindenhof

Ecke Eichelsheimer- und Rheinaustraße. 73094

Guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch in und außer Abonnement zu zivilen Preisen.

Brauchen Sie einen

Reisekoffer

Handtasche, Rucksack, Suit Cases Plaidhülle oder sonstige Lederwaren

so wenden Sie sich nur 64636

vertrauensvoll an das Spezialgeschäft von

R. Schmiederer

F 2, 12

Billigste Bedienung ◆ Beste Qualitäten

Neu eröffnet! **Zur Reisesaison** Neu eröffnet!

empfehle in hervorragend schöner Auswahl

Hand- u. Reisetaschen (City Bags), Reisenecessaires, feine elastische Sommer Chiné u. Brokatgürtel.

A. Voigt,

Spezial-Schmuck- und Lederwaren-Magazin

P 1, 4 Breitestrasse P 1, 4.

Gesichtshaare und Warzen

werden für immer entfernt nur durch Elektrolyse unter Garantie des Niewiederkommens System Dr. Classen Schmerzlos! Keine Narben!

Elektrische Gesichtsmassage, Vibrationsmassage nach Dr. Johannsons.

63880 Frau **Ehrler**, S 6, 37.

Spezialistin für Haarentfernung

8jährige Praxis. Feinste Referenzen.

Auf Wunsch auch außer dem Hause.

Bei Nichterfolg Honorar zurück. Zahlreiche Dankschreiben

Hausfrauen!

Für die Einmachzeit ist ein **guter Essig** von großer Wichtigkeit, deshalb kauft nur die vielfach prämiierten

Essige Marke Haas

Garantie für Reinheit, Rechtheit und Haltbarkeit

Fortwährender Lager ca. 1¼ Million Liter

Vollkommenstes Herstellungssystem

in 5 und 10 Liter Korbflaschen.

In jedem besseren Kolonialwarengeschäft erhältlich.

Auch meine anderen Spezialitäten, **Senf, Sauerkraut, Essig- und Salzgurken** in Ia. Qualität halte bestens empfohlen. 72774

J. Louis Haas, Hoflieferant, Mannheim.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Friedrichspark

Sonntag, den 28. Juli

20 Pfg.-Tag

nachmittags: 5½—6½, abends 8—11 Uhr

Militär-Konzerte

ausgeführt vom Trompeter-Korps des

2. bad. Dragoner-Regts. 21 Bruchsal

Leitung: **P. Zimmermann.** 30076

Privat-Tanz-Institut J. Schröder.

Zu einem am 1. August beginnenden

Privat-Kurs

sind noch einige Damen und Herren erwünscht.

Um bald gefl. Anmeldung bitte höfl.

J. Schröder, Tanzlehrer.

77093 Waldparkstraße 29.

NB. Meine Winterkurse beginnen anfangs September.

Ein Stadtgespräch bildet das

Neueste Riesen-Pracht-Musikwerk

Grosse goldene Medaille, Ausstellung Karlsruhe 1907

aufgestellt mit elektr. Betrieb im

Bäcker-Innungshaus

S 6, 40 Inh. **Albert Verrier** Tel. 1341

Mannheim. 72969

Wunderbare Musik. Effektvollste Ausstattung.

Grossartiges Programm.

Zum Besuche ladet ergebenst ein **Albert Verrier.**

Fein-, Glanz- u. Plättanstalt

Lipps, Kleine Wallstadtstr. 10.

übernimmt Bügeln von 9025

Herren- und Damenwäsche, Kleidern, Blousen etc.

zu billigsten Preisen bei schnellster Bedienung.

Das Geheimnis der guten Köchin!

In diesen Tagen wird probeweise in allen Haushaltungen **M. Schmeißers Saucen-Würfel** gratis verteilt, um alle Hausfrauen mit dieser unschätzbaren Neuheit bekannt zu machen, durch welche die Hausfrau ... gehaltvoller, kräftiger, wohlschmeckender Saucen zu allen gebratenen Fleischspeisen, zu Rindfleisch, zu Pfefferfleisch, Rouladen, sowie zu allen Arten Wild und Geflügel so sehr vereinfacht wird, daß sie nicht mehr die Hälfte der Zeit benötigt einer schmackhaften, pikanten, in jeder Beziehung vorzüglichen Sauce gelingen muß. **„Versuch macht klug"**, deshalb ist allen denkenden Hausfrauen dringend empfohlen, mit der Gratisprobe unter genauer Beachtung der ... Gebrauchsanweisung einen Versuch zu machen. Wer dieselbe nicht beachtet, schädigt sich selbst. Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann: 6568

M. Schmeißers Saucen-Würfel

für 10 Pfg.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

General-Depot und Engros-Vertrieb:

Albert Strauss & Comp., Frankfurt a. M.

Damen

Bekleidung, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen lernt man leicht u. gründlich nach bewährtem System und frei aus der Hand zu schneiden **ohne Vorbildung** in der

Zuschneide-Akademie 71275

C 4, 6 Weidner-Nitzsche C 4, 6.

Feinste Referenzen aus den höchsten Kreisen.

18 Arbeitsschulen in Süddeutschland nach unserem System.

Toiletteseifen
Zahnbürsten
Schwämme
Kämme — Haarbürsten

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Waldhorndrogerie C. A. Ruoff

D 3, 1. 71623

Grosse Geld-Verloosung

der Staats-Eisenbahn-Loose etc.

Nächste Ziehung am **1. August** cr.

Für das ganze Deutsche Reich durch Reichsgesetz genehmigt.

9 Treffer à **480000 Mark**
9 Treffer à **240000 Mark**
9 Treffer à **48000 Mark**
9 Treffer à **45000 Mark**
9 Treffer à **30000 Mark**
9 Treffer à **20000 Mark**
18 Treffer à **16000 Mark** 72965

und über 63000 Treffer von 15 bis ca. 12000 Mark im ganzen werden verlost ca.

15 Millionen Mark

unt. staatl. Aufsicht u. Garantie. Garantie: Geld zurück kostenfrei falls nicht convenierend

2 Nummern für 3 Mark
4 Nummern für 6 Mark
6 Nummern für 9 Mark

Bei Nachn. 40 Pf. Portozuschl. Ziehungsliste gratis u. franko.

Bestellungen umgehend erb. an **H. Tyarks in Bremen 10** Neustadt-Contrescarpe 86.

A. Jander

P 2, 14 Planken P 2, 14

gegenüber der Hauptpost.

Hand-Druckereien z. Selbstdrucken v. Schaufenst.-Auszeichnungen.

Trauringe

ohne Lötfuge billigst bei

Herm. Herth

J 1, 7 Breitestraße J 1, 7.

Grüne Marken oder eine Uhr erhält jedes **Brautpaar** gratis.

Grosses Lager in Uhren u. Goldwaren.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Niederlage von **Metallkapseln** für Flaschen (45888

Korkstopfen

en gros und en detail.

Jac. Walther, K 2, 23

Fr. Rötters

komplette Betten sind unerreicht in Qualität und Auswahl. Streng reelle Bedienung.

H 5, 1—4 u. 22.